Rheinische Volkszeitung

Bolltszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaben : Rebaktion 8030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Meinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Com- und Zeiertage, mittags 19 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 80; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Rartistraße 9 und Etville (B. Fabisz). Ede Gutenberg- und Taumusstraße. — Ueber 200 rigene Agenturen.

Tir. 252 = 1915 8

Regelmähige Frei Beilagen: Bidentlid einmal: Bietfetiges "Religibles Sonntageblati". Bweiwal jehrlid: (Conner u. Butter, Raffauffder Lafden Jahrelan Ginmal jahrlid Dabrbuch mit Ralenber.

Donnerstag

Oktober

Bezugspreis für bas Bierteljaße 1 Mart 95 Pfg., für den Monat 66 Bfg., frei ins Dans; durch die Post für des Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Beftellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die fleine Zetie für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reftamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird emisprechender Rachlaß gemabet

Chefrebaltrur: Dr. phil. Frang Beuehe

Bernetmerilich: far Bolitt und fenifieren: Dr. firs. Genefet; fur ben anderer rebaltionellen Teil Julius Grienne-Orierich; für Gefchitliches und Amerigen C. B. Dab men femilich in Wiebbaben. Muntersebraaf und Berlag von hermann Raud in Wiebbaben.

33. Jahrgang.

Berlin=Wien=Sofia=Konstantinopel

Das neue Europa

* Ein maggebenbes englisches Cogialiftenblatt hat bor furgent eine Artifelferie beröffentlicht unter ber lleberfchrift: "Au f bem Bege gum neuen Guropa". Bas man ba fas, lautete melentlich anbers, ale bie Reben ber herren Mequith, Gren und aburchiff. Dem neuen Guropa gibt nicht etwa bas britifche Infelreich, auch nicht ber Bierverband bas Geprage, fonbern Deutichfand im Berein mit feinen Bunbesgenoffen, wird bie Anter auswerfen. Der Rrieg hat in ber beutichen Bolfegemeinichaft manche Schloden beseitigt, was eine Borbedingung für ben fünftigen Auftien gewesen fei. Fürwahr, beffer hatte ein beuticher Beitungeichreiber bie Situation nicht beurteilen fonnen. Das Urteil bes englifchen Cogialiftenblattes beweift uns, wie weite Rreife bes eng-Hichen Bolfes bie Bernichtung Deutschlands langit aus ihrem Brogramm geftrichen boben, baß fie mit Schaubern an bie Butunft benten, mag nun ber Arieg günftig ober ungunftig berlaufen. Bie weit anbere batte bas Urteil gefautet, wenn ber Berfaffer jener Artitelferie einige Bochen fpater mit feiner Beröffentlichung ericienen ware. Denn bann fonnte er bie inneren Rrifen Englande und Frantreiche erortern, bann mußte er ben berungludten Darbanellenfelbgug mit in Rechnung tellen, bann wulrbe er auch nicht bie großen ftrategifden Unterne hmungen Deutichlanbe, Defterreich-Ungarne und Bulgariens auf bem Balfan vergeffen baben. Unternehmungen, Die felbit Die "Limes" in ichlimmften Sarnifch bradten und fie veranlafiten, bie englischen Minifter ale politiide Dilettanten por aller Deffentlichfeit blogguftellen. Bir belinden und in ber Tat beute auf bem Bege gu einem neuen Guropa, und nicht nur wir merten es, fonbern bie gange Belt fullt ben Bufefchiag ber neuen Beit, erfennt, baß bie politifche Beltfage in ein neues Beichen getreten ift Deutiche und bulgarifde Truppen reiden fich feit menigen Stunden die Sande, um burd Blut und Gifen aneinanderoridmiebet bie Welt aus ben Angeln zu beben. Run ift auch bas anbere finnenfällige Beichen in die Ericbeinung getreten, fein Beind vermag mehr bie gefiderte Berbinbung von Berlin über Bien, Gofia und Ronftantinopel gu ber-

Ein Freubenraufch wird bie gange iffamitifche Belt erfaffen. Bas wir feit Jahresfrift, feit ber Kriegserffarung gwi-Bierverband und Türkei, fo unangenehm empfanden, ift blimeggeraumt, bie neue Berbinbung befteht, feit bie beutiden Eruppen die Gubfungnahme mit ber bulgarifden Armee bergeftellt haben. Gewiß wirb es noch einige Tage banern, bis biefe Berbindung in mobernfter Beife vorhanden ift. Aber bas ift von untergeordneter Bebeutung und wird burch bie tabelloje Organifation ber verbunbeten Machte balb behoben fein. Bentnerichwer muß es auf bie Englander, Frangofen und Ruffen nieberfallen, wenn fie bie Rachricht vernehmen. Es war bie Breffe bes Bierberbandes, die bor wenigen Bochen noch die Behauptung aufftellte, ber Gelbaug gegen bie Tartei fei rettunge. los berloren, wenn bie Deutichen eine birefte Berbinbung mit Ronftantinopel batten. Die aber fo badgten, bas waren noch Optimiften. Schwarzseber wiefen vor Furcht unb Schreden auf Megupten und Indien, Die bann in bellem Aufrube auflodern murben. Bir beichaftigen und nicht mit ber Bufunft, wir halten uns an die Wegenwart. Und die Gegenwart lebrt une, baß jest bie tapferen Ottomanen mit großen Soff Mungen in bie Bufunft bliden tonnen, benn fein Beinb bermag lie mehr zu vernichten. Die Gegenwart aber febrt und weiter. daß ber ferbifche Kriegsschauplat balb ber Bergangenheit angebort. Rongentrifch ruden bie Deutschen, Defterreicher und Bulfaren bon brei Geiten auf Gerbien lob, nirgendivo finden fie langer banternben Biberftanb. Und ber Rampfesmut ber Truppen mird ins Ungemeffene fteigen. Die bulnariichen Solbaten haben jeht ben handgreiflichen Bemeis, bag nicht allein fie an bem neuen Europa hämmern, fonbern bag zwei europatiche Grofmachte ihnen jur Seite fteben. Anbererfeite finben Die Truppen ber Bentralmachte Anlebnung an Solbaten, Die bas lerbiiche Gebirge fennen und nicht jum erftemmale fich mit un-Berblichen Lorbeeren bededen. Die Türkei aber befommt neue Raffen frei, Die an befferer Stelle wie bieber Ber-

tie

ea .

Unterbeffen beratichlagen bie Bierverbandsmachte, mas gu run fei. Much bier geben feinbliche Blatter bie Antwort, wenn fie lagen, co fei gu fpat, um ben ferbifden Greund gu Tetten. Roch lauter wird biefer Ruf erichallen in biefem Augenblide, ba bie Bereinigung gwifden ben Truppen ber Bentrafnachte und ber bulgarifden Armee bergeftellt ift. Beht genugen 300 000 Mann ichon lange nicht mehr, jest wird Griechenland d entichiebener alle Unterftutung ablehnen, mabrend Stalien darin beftartt wird, feine Greunde bie Ruftanien allein ans bem feuer bolen du laffen. Der Schluftein auf bem Ballan ift gelebt. Wenn Deutschland und Defterreich-Ungarn die Offenfive gegen cetbien einleiten, fo boch in ber Sauptfache, um eine geliderte Berbinbung mit ber Turfet gu befommen. Diefes Biel ift jest erreicht, ber Bierverband hat bas Stiel verloren. Mag er nun in Salonifi neue Truppen landen,

es wird alles vergebens fein. Coviele Colbnten bat ber Bierverband nicht, um Maffengraber nach ber Art von Gallipoli ein zweitesmal zu ichaufeln. Das Unternehmen ift aber jeht umfo gefährlicher, als Griechenland feine Gemeinichaft mit ber Entente haben will. Bielleicht anbert fich jest auch manches in Bellas und Rumanien, vielleicht wird mamber, ber bisher von ber Entente alles grwartete, nun erfennen, daß ber Wind umgefchlagen ift. Aber wir brauchen folde hoffnungen nicht. Bir tonnen mit ber Gegenwart gufrieben fein, Die eine Brude von Berlin nach Rouftan. tinopel geichlagen bat, die ein neues Europa einleitet, fo wie es bas englifche Sozialiftenblatt ichilbert.

Deutsche und Bulgaren vereint

Großes Sauptquartier, 27. Oft. (Amtlid.)

Bestlicher Kriegsschauplat:

Min ber Straße Sille: Mrras entwidelte fich geftern Abend nach einer frangofifchen Sprengung ein unbedeutenbes Gefecht, bas für uns gunftig verlief. Rordoftlich von Raffis ges brangen bie Frangolen im Sandgranatenangriff an einer ichmalen Stelle in unferen vorberften Graben ein; fie wurden nechis wieder vertrieben.

Im Lustfampf ichog Lentnant I m mel mann das fünfte feindliche Flugzeug ab; einen französischen Doppeldeder mit englischen Offizieren, die gesangen genommen find. Zwei weiztere feindliche Flugzeuge wurden hinter ber feindlichen Linie zume Abstung gebracht. Eins davon wurde von unserer Arstistetie völlig zerftort, das andere liegt nördlich von Sonchez.

Oftlicher Kriegsichauplat:

bes Generaljelbmaridalls von binbenburg Gublich ber Gifenbahn Abeli. Dunaburg brangen unfere Truppen in der Wegend von Tumfchany in eima zwei Rilo-meter Breite in die ruffifche Stellung ein, machten feche Offi-giere, 450 Mann ju Wefangenen und erbenteten ein Dasichinengewehr und zwei Minenwerfer. Die gewonnene Stelstung wurde gegen mehrere ruffifche Angriffe gehalten. Antber Kirchhof von Szaszali, ein Kilometer nordöftlich von Garsbunowfi, wurde nachts wieder geräumt.

bes Generalfelbmaridalle Bring Leopols

Richts Reues.

Seeresgruppe bes Generals von Linfingen Weftlich von Czartornaf ift unfer Angriff bis an bie Linie Ramienncha-Sohen foboftlich Miedwiege porgetragen.

Balkan-Kriegsschauplag:

Deftlich von Bijegrad wurde Dobrun genommen. Die Armeen der Generale von Rocves und von Gallwig haben den Gegner überall, wo er fich ftellte, ges Dit ben Sauptfraften wurde die allgemeine Linie Baljevo Morawci (am Ljig) Topola erreicht, öftlich davon bie Jafenica, Raca und beiberfeits Svilajac die Refava übers fdritten. 3m Bef-Tale ift Rerefnica genommen. Die füblich von Orfova vorgebenden Krafte erbenteten in Rladova gwölf ichwere Gefchute. In Linbicevac (an ber Donan öftlich von Brja Balanta) murbe bie numittelbare Berbindung mit ber Armee bes Generale Bojabjieff burch Offigierspatrouillen hergestellt. Der rechte Glügel Diefer Armee folgt bem Gegner von Regotin in nordwestlicher und füdwestlicher Richtung. Um ben Befit von Anjagevac wird weiter gefampit.

Dherfte Beeresteitung

Die Offensive Italiens erlahmt

Bien, 27. Dft. (28. T.: B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart: 27. Oftober 1915:

Ruffifder Briegefdanplag:

Die Bertreibung ber Ruffen weftlich von Cgartornst ichreitet trot ber beftigen Wegenwehr bes Feindes fort. Conft

nichts Renes. Stalienifder Rriegeicanplat:

Der italienifde Angriff auf unfere füftenlänbifche Front murbe gestern nicht mehr mit fo grobem Answand an Menichen und Munition wie in ben früheren Schlachtiagen fortgeführt. Der Beind abgert mit dem Ginfage feiner gurudsorigejührt. Der Teind zögert mit dem Ginfaße seiner zurucht gehaltenen Aräste. Mehrere Angrissversuche gegen die Ar no Stellung samen über ihre Ansänge nicht hinaus. Wieders holte Angrisse auf den Tolmeiner Brüdents den kopf wurden mie immer abgewiesen. Der Abschnitt von Plava stand zeitweise unter Trommelsener. Ein Angriss auf Glorna wurde zurüdgeschlagen. Bei Plava vermochte die italienische Insignterie nicht mehr vorzugehen. Im Südabschnitte des noch immer unter schwerem Feuer siehenden Brüdenkopfes von Görz drang der nachmittags hier angreisende Feind in ein kleines Gradenstüd ein, das er sedoch nachts wieder verlor. Das Geschützseuer gegen die Hochstätigkeit der Jtaliener an der Dolomiten zont die Angrisstätigkeit der Jtaliener an der Dolomiten zont dies Kradise gegen den Col di Lana und den Sief-Satiel scheiterten. Unser Spital in Rovereto wurde mit Brisanzs Granaten des chosses in Kranaten des dies sie kanter gegen den Gol di Lana und den Sief-Satiel scheiterten. Unser Spital in Rovereto wurde mit Brisanzs Granaten des die sies katel scheiterten wurde mit Brisanzs

Suboftlider Rriegofdauplat:

Deftlich von Bifegrad entriffen unfere Truppen bem Beind die Höhen beiderseits des Grenzdorses Dobrunj. Die Armee des Generals der Insanterie v. Roevest drängte den Gegner ins Gebirge nördlich von Grnz Milanovac zus rud. Desterreichischungarische Kräfte warsen ihn mit dem Baionett ans seinen Söhenstellungen bei Topola. Die

beiderfeite ber Morava operierenbe bentiche Armee gewann Die Boben füblich ber Staca und bringt bie Mlava aufmarts vor. Die Orsons-Gruppe ift in Bron Palanta eingerudt. In Rladovo wurden zwölf ichwere serbifde Geschütze und große Borrate an Munition, Berpflegung und Betleibung erbentet. Abteilungen ber westlich von Regotin tampfenden bulgarifchen Oralle beilim bie Borbinden mit ben Aberreichifden Rrafte ftellten die Berbindung mit den bfterreichifchen, ungas rifchen und bentichen Truppen ber. Die gegen Anjagevac ents fandten bulgarifchen Krafte fampften geftern im Oftieil diefer

Der bulgarifche Bericht

Cofia, 27. Oft. (29. T.-B. Richtamtlich.) Amilider Bericht über bie Operationen vom 25. Oftober: Die Offenfive bauert auf ber gangen Front an. In Regotin fanden wir große Borrate bon Mehl und Safer. Indem Donaubafen Auffid wefifich Prabons find, piertaufend Bintermeften, zweitaufend Rufugen, zweitaufend Militarmuben und breifig Riften mit Munition gefunden worden. Bei Anjagevac erbeuteten wir vier Gelbgefdunge und feche Riften voll Munition und nahmen einen Sauptmann und breißig Solbaten gefangen. Im Diftrift Roffovo beginnt bie albanefifde Bevolterung mit bewaffneter Sand gegen bie Gerben au fampien. Rorblich llestub, auf bem Bege nach Ratchanit ent-bedte man bie Leichen von 28 Bulgaren, bie von ben Gerben aus bem Bejangnis entiaffen und niebergemacht worben waren. Ferner sind dreihundert Bulgaren aus verschiedenen Städten Mazedoniens nach Katchanik abgesührt worden. Die Serben machten eine große Anzahl Bulgaren nieder, die bei ihren Trains und ber Bagage beschäftigt waren. Biese serbische Familien, darunter mehrere von serdischen Offizieren, sind in Uesküb geblieben. Die Berireter der Behörden und bödere serdische Offiziere rieten ber amerikanischen Wissen auch geweren Bremben und Leskib zu amerifanifden Miffion und anderen Fremben, aus lieefit gu flieben, ba, wie sie angaben, die Bulgaren ein Barbarenvolt seien und sie niedermachen wurden. Gleichzeitig lieben fie aber ihre eigenen Famifien in llestib und sagten ihnen, bag bie Bulgaren Leute von gutem Benehmen sein und ihnen fein Leib tun

Die Offensive gegen Serbien

Gine griechische Forberung an die Entente

Mus Bien melbet bie "Rat.-Big.": Rach Berichten aus Ca-Ionifi ftellte ber Safentommanbant bem Oberbefehlshaber ber Ententetruppen bie Mitteilung ju, bie Regierung Griechenlands erwarteben Abtransport berfremben Trup. ben am Salonift bis 6. Rovember.

Der Bormarich ber Bulgaren

Sofia, 27. Oft. (B. T. B. Richtamtlich) Die bulgarifche Telegraphen-Agentur erfahrt: Die bulgarifden Truppen haben in ber Umgegenb von Anjagevac bebeutenbe Erfolge bavongetragen; fie befetten biefe Stabt. Auferbem nahmen bie bulgariichen Truppen bie febr machtige Stellung D Glava im Sturm, bie ben Schluffel gum Beftungerapon Don Birot bilbet.

Sofia, 27. Oft. (B. T. B. Richtamtlich.) Die bulgarische Telegraphen-Agentur melbet: Die bulgarischen Behörben haben bie Linie Debeagatich-Oftichilar bejeht, beren Betrieb bon nun an burch ben bulgarifden Staat erfolgen wirb.

Gerbien verlangt Bilfe

Bondon, 27. Dtt. (Benf. Brift.) Der ferbifche Bremierminifler Bafditfc fanbte eine bringenbe Aufforberung an England, in ber er erflatte, bag bas ferbifche beer über-menichliche Anftrengungen mabrend ber letten 14 Tage gemacht habe, baß es aber nicht fortbauernb ftanbhalten fonne; er berlange bringenbe Silfe bon England.

Anoner Matter melben aus Rifd bom 26. be.: Die ferfeinbliden Truppen jur Defenfive gezwungen. Gie benutt inbeffen alle Borteile, Die bas Gelande ober fonftige Umftanbe bieten, ju heftigen Wegenangriffen, um bas Borbringen ber Geinbe aufgubalten. Die Berbunbeten erfuchten bas ferbifche Sauptquartier, hochftens noch funf Tage Biberftand gu leiften, bann

würden fie wirtjame bilfe bringen. Eine weitere Melbung bom gleichen Tage balt bie Lage in Gerbien für fehr ernft. Sie fonnte nur burch ichnelles Borruden ber Berbundeten gebeifert werden. Gerbien tonne ben gwifden Brania und Rrivolat befindlichen auf 10 Infanteriebibifionen mit 300 Beidungen geichanten bulgarlichen Streitfraften nur geringe, aus Golbaten ber britten Rategorie gufammengefette Rrafte entgegenftellen.

Rene Rante von Benifelos

Ronftantinobel, 27. Dft. (Benf. Grift.) Gidjeren Rad. richten aus Athen zufolge entfaltet Benifelos gegenwärtig eine lebhafte Agitation, um die Demobilifierung in Griechenland herbeizuführen. In Befürwortung seines Borgehens führt Beniselos an, da die Aufrechterhaltung der Mobilifation dem Lande koltspielige und unerträgliche Opfer auferlege und eine große Gesahr für das Sineingezogenwerden Griechen-lands in den Kriegswirdel bedeute. Falls diese machiavellistische Agitation von Beniselos den Sturz des Kadinetts herbeisühren sollte, ist der König sest entschlossen, zur Auflösung der Rammer gu fchreiten.

Italiene Abjage

Rom, 27. Dit. (28. I.B. Richtomtlich.) Die "Tribuna" ichreibt, Italien fonne aus militarischen Grunden fich augen-biidlich nicht an ber Balfanerpedition beteiligen, wenn ce auch politifc an ber Expedition teilnehme. Durch biefe Saltung verftofte Italien nicht gegen feine Bertragepflichten. Italien babe gwar die Biltcht, mit allen feinen materiellen und moralischen Rraften am Rriege feifgunebmen, aber fiber ben Gebrauch biefer Kräfte habe die italienische Regierung zu entscheiben. — In einem anderen Artikel unterstreicht die "Tribuna" diese Auffassung der italienischen Bertragsvisicht durch folgende Sähe: "Der öffentlichen Meinung in den alliserten Ländern kann man nicht berfibeln, baß fie gern fabe, wenn Italien mit bem Schwert bie biblomatifchen Bebler anberer wieber gut machen würde. Aber bas Recht auf bie Erfullung biefes Bunfches hat biefe öffentliche Meinung nicht. Wenn Italien ber Balfanerpebition fernbleibt, fo entgiebt es fich feiner Berpflichtung".

Schlieflich bemertt bie "Tribuna" in einem britten Artifel gegenüber ben Befürchtungen, baß Italiens Fernbleiben bon ber Bullanerpebition bei ber öffentlichen Meinung ber Alliierten berftimmen tonnte, folgendes: "Die italienische Regierung hat nur Rudficht auf bie öffentliche Meinung Italiens gu nehmen. Außerbem bat bie italienische Regierung nach außen bin nur bie Bflicht, fich mit ben verschiedenen Regierungen auseinanbergujepen, nicht mit ber öffentlichen Meinung."

Reine Rettung für Gerbien

Beantwortung auf eine Frage Loreburns, der beguglich ber Expedition nach Salonif Garantien wünschte, er-flärte Lansdomne im Oberhaus die Umftande, die gur Entjendung der Expedition führten. Er fagte, man habe nur eine fleine Truppenmacht entfandt, da mehr Truppen im Augenblid nicht gufammengubringen maren. Gleichzeitig fei jedoch eine größere Truppenmacht für den Dienft in Sudofiafrika vorbereitet und Transporticiffe ju diefem Bwed bereitgestellt worden. Diese Schritte sollen mit großer Schnelligfeit geicheben, denn Schnelligfeit fet von groß-ier Bedeutung, jumal dies das Einzige gewesen fet, was ge-tan werden fonnte, um Serbiens Schicial zu erleichtern. Die Art bes Borgebens jener großen britischen Truppenmacht werde von den Berhaltniffen abhängen, die im Augenblid ihrer Ankunft herrichen. Die Geschehniffe im Sudoften Europas batten fich rasch abgespielt und spielten fich noch jeht sehr raich ab. Bwet Ereigniffe, die erft vor furgem eingetreten feien, batten einen großen Ginfluß auf die militarifche und politifche Lage ausgenbt. Das Erfte fet die Beranderung in der Saltung der griechischen Regierung, die nun ju dem festen Entichluß gefommen fei, daß die Bundesverpflichtungen Griechen lands nicht nötigen, Serbien in der gegenwärtigen Arifis gu belfen. Das fet eine der grundlegenden Menderungen der Lage.

"Aber außerdem", fo fuhr Lansdowne fort, "muß ich mit großem Bedauern fagen: ich befürchte, wir erfennen, daß die Fortidritte des Feldguges in Rordierbien es hochft unwahricheinlich erscheinen laffen, daß das ferbische Seer imftande fein wird, während längerer Zeit den Angriffen zu widerstehen, denen es jeht durch die deutschen und öfterreichischen Truppen im Norden ausgeseht ift und die noch unterstüßt werden durch den Angriff im Rücken der Serben burd die Bulgaren. Die britifden und frangofifden Regierungen find vollftandig gleicher Meinung über die militarifche Lage, und fie find fich bewußt, daß, wenn weitere Berftarfungen ankommen, es notwendig sein wird, den Zustand sorg-fältig zu prüsen, um zu einem Entschluß kommen zu können. Wir werden versuchen, die britischen Truppen zum Kampf gegen die mitteleuropäischen Mächte zu verwenden, nach-dem diese durch Bulgarien gezogen sind. Die Verhandlungen über diesen Punkt haben bereits gute Fortfdritte gemacht und Gir Charles Donro bat den Auftrag erhalten, fo rafch wie möglich Bericht über alle Wefichtspunfte, Die die Angelegenheit bietet, einzusenden. Die Regierung wird nicht au einer fibereilten Sandlung ichreiten ober lediglich Impulfen und vagen Gefühlsregungen folgen, fondern jeder Schritt wird erft nach reiflichen Ueberlegungen ber Marineund Militarfachverftandigen erfolgen."

Bondon, 27. Ott. (Benf. Grift.) Gren fagte im Unterhaufe in Beantwortung einer Frage über das Angebot, Eppern an Griechenland abautreten: "Bir fühlten uns mit Rudficht auf den febr fritifchen Zuftand, in dem fich das uns verbündete Serbien befindet, gezwungen, jeden Berfuch zu wagen, um ihm irgendwelche hilfe, die von Ruben fein könnte, zuzusichern. Infolgebeffen teilte die englische Regierung mit, daß, wenn Griechenland Serbien fofort mit aller Rraft gegen Bulgarien unterftuten wolle, England geneigt fei, Cupern an Griechenland abgutreten. Da Griechenland glaubte, Gerbien nicht belfen gu follen, ift die Bedingung, auf Grund welcher bas Angebot erfolgen follte, nicht erfüllt morben und badurch ift das Angebot felbft erledigt."

Die überrumpelten Gerben

Berlin, 27. Oft. Dag bie Gerben auf ein jo rafches Borbringen ber Bulgaren nicht rechneten und form lich aber-rumbelt wurden, geht aus ber Melbung in verschiebenen Blat-tern berbor, bie Bulgaren batten fast überall riefige Borrate an Rriegsmaterial und Lebensmitteln porgefunben.

Die Türfen in Gerbien

Berlin, 27. Oft. Bubapefter Blattern gufolge greift General Bojabjieff in ber Urobica-Stellung bie fich erbittert verteidigenben Serben an. 3m Rijchawa-Abichmitt find die Bulgaren im fteten Borbringen. Die von llesfüb ber angreifenden Bulgaren gelangten bart an Tetouo. Um die Stellungen vor biefer Stabt wird gefämpft. Die bulgarische Artillerie unterftubt fraftig bie Angriffe ber Infanterie. Die ferbifden Linien tommen nach-einander ine Schwanfen. Die Magebonier tampfen mit Rraft und Tobesmut. Bor Brilep fteht ber Rampf. Auch in ber unmittel-baren Rabe ber Stadt Strumiga brangen Magebonier unb Turten fraftig bie vorrudenben frangofifden und englifden Arafte gurud. Die bulgarifden und türfifden Borgbatterien errangen wichtige Borteile über bie Geinbe, bie auch ben ungeftumen magebonifchen Sturmangriffen faum ftanbhalten

Drohungen gegen Griechenland

Berlin, 27.Dit. Gin italienisches Blatt will aus Athen erfahren baben, baß die Aftion ber Gefandten Ruflands und Englands nur ein Borfaufer einer Rote aller Gefandten bes Bierverbandes fei, die einen brobenben Charafter haben werde.

Serbiens Umflammerung

Die große englisch-frangofische Offenfive ift erfolglos geblieben, ermübet von bem fruchtlofen Jagen, fehrten bie Lowen in ihr Lager gurud. Die ruffifche Offenfibe in Bolbunien und Bobolien und an ber beffarabifden Grenge fteht por bem Bufammenbruch, ber Bar bat Gehnfucht nach bem Winterschlaf. Die gewaltige Offenfive aber, die von Belgrad bis Orfowa fiber die Donau, von Bulgarien ber in brei Beeresfaulen gegen Reuund Altferbien vordringt, hat trot Bind und Better ein Temps erlangt, bas an bie glangvollen Tage von Tarnow und Gorfice erinnert, und icon beute ben Gewinn trug, bag mit ber Ginnahme bon Rumanowo, Uesfub und Beles jede Berbindung mit ben englisch-frangofifden bilfetruppen abgeschnitten ift, bie in Salonifi bangen und bangen in schwebenber Bein. Und noch ein anberes großes Biel reift ber Erfüllung entgegen: Seitbem bie Truppen ber Bentralmachte bei Orfowa bie Donau überschritten haben und auch bier auf ferbischem Boben fteben, feitbem ber Sobenruden ber Clawia Bosia erreicht und ber Donauhafen von Alabomo genommen ift, feitbem anbererfeits bie Bulgaren Regotin und Brahowo gewannen, ift es nur noch eine Frage ber fürzesten Beit, baf bie Donauftrage nach Bulgarien vollftanbig frei wirb.

Und bas bebeutet, fo fdreibt man ben "Leipziger n. Radir.", nicht nur bie vollige Lostrennung Gerbiens von ben Rumanen, fondern vor allem die Deffnung des direften Weges nach Konftantinopel, die und für alle Senbungen von Truppen und Material unabhängig macht von bem Wohlwollen ber Neutralen wie von ferbischer Feindschaft. Bas an ferbischen Streitfraften sich noch füblich ber Donau bis Maiban Bet findet, bas ftohnt bereits in der eifernen Bange, an beren Bebeln Galfwit und Bojabijen bruden. Best fonnen, mabrend bisber noch bie fcmeren Batterien ber Gerben auf ben Soben füblich bon Orfowa biefen Beg fperrten, Traneportichiffe auf ber Donau bis nach Bulgarien gelangen, wo bei Lom eine Gifenbahn munbet, bie nach Cofia und bon bort bireft nach Ronftantinopel führt. Gerabe biefes Stud war bisber ein Bfahl im Bleifche gewesen, es bat uns gehindert, ben Türfen die Sand ju reichen, weil Bulgariens ftets mobimollenbe Reutralität auf rumanifcher Seite fo gar fein Seitenftud fanb. Mun bari Ruftfand getroft feine Genbungen bon Munition unb fonftigem Kriegogerat und von weifen Beratern bes ferbifden Generalftabes wieber auspaden: Gelbft ein Umweg über Oftaften, burch ben Stillen Ogean, rings um Afrifa und burch bie Enge bon Gibraltar, wurde, auch wenn biefer phantaftifche Unfinn in ber ruffifchen Gebanfenwelt auftauchen follte, an ber fatalen Tatfache frankeln, bag auch über Salonifi bie Berbin-bung mit Konig Beter und feiner Tafelrunde verlegt ift, fo baß auch Englandern und Frangofen nichts übrig bleibt, als auf ben für Gerbien bestimmten Baffen- und Munitionefiften fich ber Stimmung Marchens bingugeben: "Freudvoll und feibvoll, gebankenvoll fein." Bas vorber an frangofischen und englischen Eruppen über bie ferbische Grenze gelangt ift und fich, wie einzelne Melbungen fagen, icon mit ben Bulgaren gefchlagen bat, bas ift so unbedeutend an Bahl, daß man annehmen barf, biefe Truppen seien nur ichanbenhalber, nur als Augenblenbe abgefandt worben, bamit bie Gerben, bie bereits jum Empfange ber englisch-frangofischen Rettungs- und heilsarmee ihre haufer mis Fahnen fcmudten, ben guten Billen erfennen und bei gutem Mute bleiben. Bei Garbows, zwei Meilen Stwa fublich bon Strumiga, follen nach bem frangofifden Generalftabsbericht frangofische Truppen - Englander behind the front! - bie Bluttaufe empfangen baben. Freilich weiß berr Joffre bon Siegen nichts su ergablen. Bohl aber baben bie Bulgaren ihre Gegner

über ben Barbarabschnitt zurflägeworsen und so auch auf füblichsten Flügel, nabe ber griechischen Grenze, bieses wich Tal erreicht. Selbst ein stärkeres englisch-französisches Gro tionsforps, ale bisher nach Salonifi gelangte, murbe bier bulgarifchen Granit beißen. Und ber ift besonbers hart.

Jest aber, ba bie Trauben gar zu sauer wurden, b nimmt man plöhlich aus London, daß es Teineswegs bedeuts ober gar beängstigend märe, wenn die Deutschen sich mit d Domanen vereinen und die Konstantinopel gelangen. Erfer seiten noch die Russen da, von denen man bast hören ver zweitens sei man selbst in Aegypten riesenstark, drittens sein zweitens sei man selbst in Aegypten riesenstark, drittens sein anderen beutschen Fronten jest furchtbar geschwächt, und viert bebeute bie Berbindung mit Konftantinopel noch feineswege hangig fet. In Deutschland freilich bernimmt man biefe ficherungen nicht ohne Bebagen. Denn fie ftempeln im lem Ginn ben Angriff auf bie Darbanellen, ber boch gerabe berbie follte, was jest Birflichfeit wird, und in gewissem Grabe a bas Abenteuer bon Galonifi ju einem vollständigen Blobib. Aber "man fo bhun", feggt be Bur.

Der türkische Bericht

Konftantinopel, 27. Oft. (B. I. B. Richtamtlich) 2. Sauptquartier teilt mit: Auf ber Darbanellenfront mach. bei Anaforta unfere Batrouissen, indem fie fich ben feindlich Graben naberten, einen Teil ber feinblichen Golbaten mit ben bomben nieber, bie bei Berichangungsarbeiten beichaftigt mare verhinderten beren Bieberherftellung und brachten Die Draftten haue einiger feindlicher Graben als Beute mit. Bei Anaforta ur Ari Burnu fand Artilleriefampf gwifden unferer Artiflerie u ben Land- und Schiffegeichüten bes Geinbes fratt. Reindliche W. proviantierungetolonnen, die bei bem Mudichiffungepuntt b Ari Burnu gefichtet wurden, wurden burch unfere Artillerie ; iprengt. Bei Geb-ul-Babr warf ber Beind gegen unfen Schupengraben am linten Glügel ungefahr 700 Granaten un Bomben, ohne ein Ergebnis zu erzielen. Auf ber Front am Rautafus am rechten Glügel wurde nach einem Gefecht gwifch unferen Batrouillen und feindlichen Rompagnien ber Geind a swungen, fich gurudgugieben. Sonft nichts Reues,

Das Glend ruffifder Glüchtlinge

Mosfau, 27. Oft. (B. T. B. Richtamtlich.) "Ruffel Clowo" melbet: Der Dauvtausfouß ber Flüchtlinge befindet fich in einer tragifchen Lage, ba er fein Gelb bat un bas Minifterium gegenüber feinen Bitten um Welb gang tous bleibt. Bon affen Provingabteilungen treffen Gefuche un Unterftubung ein. Der Ausschuft bat aber fein Gelb. Mus ben Convernement Bitebst nach dem Convernement Diver fin 400 000 Flüchtlinge unterwege. In ber Stadt Afcheljabinat in Sibirien lagern 5000 Blüchtlinge unter freiem Dimmet.

Bur befferen Abmehr ber Beppelinangriffe

Amfterbam, 27. Off. Ameritanifchen Blattern gufolge melbet bie "Affociated Prefi" aus Rennort; Ungefahr ein Duben frangolifder Flieger find nach England gefommen, um ben enlifchen Gliegern bei ber Abwehr ber Beppelinangriffe gut helfen

Bortngiefifche Truppen für Gibraltar

Aus Lugano melbet bas Berl. Tagebl.": Admischen Depeschen zusolge ersuchte die englische Regierung Portugal un Ueberlassung vortugiesischer Truppen, um die in Gibraltar steber. ben englischen Truppen anberweitig verwenden gu tonnen.

Lieber pors Standesamt als por ben Seind

London, 27. Die "Daily Mail" fagt, bag bie fungen Manner im wehrpflichtigen Alter nicht nur burch Auswanberung fonbern auch burch ichmelles Deiraten fich bem Militarbienft mentziehen fuchen. Die Beiraten nahmen in ben voffreichen Begirfen von Gubweftlonbon in ben letten brei bis vier Monaten um 50 Brogent gu.

Der Parifer Miniftermedfel

anbenhagen, 27. Oft. Für beute werben wichtige Aenberungen im frangofischen Kabinett erwartet. Es verlautet, Doumerque werbe ber Rachfolger Delcaffees im Minifterium bes Meußern. Um bas Gleichgewicht ber Barteien im Ministerium aufrechtzuerhalten, wird bie rabifale Gruppe, ber Delcaffee an geborte, einen neuen Rolonialminifter für Toumergue bestimmen. Der Wechfel wurde von mehreren Parteien erzwungen bie brohten, baß fie ohne einen weiteren Bechfel im Rabinett auch ben neuen Minifter bes' Meugern befampfen wurben.

Bei den kriegsgefangenen Offizieren und Ziviliften in Gutersloh

Bon Baul vom Bilbbach.

(Rachbrud verboten.)

Ein Sauch von Traurigfeit und Behmut liegt über feber Gefangenicaft, mag fie fo milbe und ehrenhaft fein, wie nur immer. Die Episobe vom luftigen Carcer th mur eine Barobie, Die mit ber barten Birflichfeit bes Lebens nichts gu tun bat. Das weif niemand beffer, ale bie Redafteure, von benen mancher Beteran noch bie Cache am eigenen Leibe beripurt bat. Dem entsprach auch die Stimmung, in der fich girta 25 Kollegen von ber Feber auf befonbere Bergunftigung bes 7. Armectorps bin, vor ben Schranfen bes Guterlober Lagers eingefunden batten.

Die Bubrung batte ber Kommanbant berr Oberftleutnant bon ber Goeben felbft übernommen, umgeben bon feinem Stabe. alles herren, beren Sivilberuf eine großere Sprachgewandheit vermittelte. Auf ben Ruf bes Baterlandes fanben fie berett; nach ihren Jahren waren die meiften über ben Landfturm langft hinaus. Das Alter ichafft auf Grund ungeschriebener Gefebe icon von felbst ein patriarchalisches Berhältnis und milbert ben unter manchen Umftanden nicht zu vermeibenben Druck. Das zeigte und der ganze, nahe vierffündige Besuch in Gatersloh. Ueber das Lager selbst ift zu sagen, daß es eigentlich eine

gang andere Swedbestimmung bat. Es ift namlich nichts anderes, als eine Schwefter ber grobartigen Brrenanftalt in Bebburg bei Cleve, wo in Friedenszeiten nabegu 3000 Beiftestrante untergebracht sind und welches seht zu Lazarettzweden dient. Wie die Rheinproving in Bedburg, so wollte sich die Proving Westfalen in Getersloh eine großartige, ganz moderne Irrenansfalt bauen, nicht im Stile ber alten traurigen Rrantentafernen, fonbern im mobernen Billenftil: 25 ober 30 großere ober fleinere geichmadbolle Saufer, umgeben bon brachtigen Barfanlagen, mitten in ber gewürzigen Ozonluft eines ausgedehnten Liefermvaldes. Die Häufer waren eben im Robbau fertig, die Wände verpunt, nur der Jußbelag und die Möblierung sehlt noch in manchen Teilen, ale ber Rrieg ausbrad und bie Militarverwaltung bie Sanb auf die Gebaude legte, um ben gewaltigen Anfturm ber gefangenen Feinde aufzunehmen. Rur einige Meinere Gebaube wurden aus-geschieben, und bort waltet beute noch die Bauleitung, es bammern die Sandwerfer und forbern die Werfe bes Friedens, die auch febt nicht gang ruben burfen. MIes übrige aber iff mit einem 2 Meter boben Drabtzaun umgeben und alle 30-40 Schrifte fiebt ein Landsturmposten mit gesabenem Gewehr. An bem einzigen Bugang ift eine scharfe Kontrolle und zeigt, daß hier der Ernst bes Krieges berrscht. Eine zweite Jufahrt an ber Sinterseite bes Webaubes mußte enbgultig gesperrt werben, weil fie trop aller Borfichismagregeln ju unerlaubten Ausgangen, teilweife mit ber Abficht ber Richtwieberfebr benutt wurde und fogar gu Ungludsfällen führte. Bas ber Freiheitsbrang beim Menschen vermag, beweift ja bie Notis, welche vor einiger Zeit burch bie Zeitung ging, und wonach die Gefangenen gerabe hier in Giters-

lob einen Fluchtverfuch burch einen unterirbifchen Gang pfanten. Der Gang war icon mehrere Meter weit unter bem weichen Canbboben burchgetrieben. Als Berfzeuge hatten Guppenlöffel und ahnliche Dinge gebient.

Mn bie Broving gabit bie Militarverwaltung eine Diete unb givar 7 Brogent von dem Grund- und Gebaudewert und 8 Prozent von dem Mobilarwert des belegten Eigentums. Das ist nach wirticaftlichen Grundfagen recht wenig, und boch macht es in unferem Falle monatlich 12000 Mart. Go viel laffen wir uns Die Sorge fur unfere Wefangenen foften. Gelbitverftanblich in ber Soffnung, es uns beim Frieden wieder erfegen gu laffen.

Uniere Besichtigung war ju fruber Stunde angesett, weil 9 Uhr ber Bormittagsappell flattfindet, ju dem alle Gefangenen antreten muffen. Bon einem Balfon bes Sauptgebanbes aus tonnten wir bequem auf bie Scharen feben, bie unten in Rorporalicaften von 25 bis 30 Mann in drei Jugen je 5 bis 6 Glieder tief, fanden. Borne Die Frangofen in verfchiedenen Farben und Uniformen, bann Die Ruffen und Englander, beren eintonige Rafbifarbe fie faum bon einander untericheiben lagt, nur seichnet bie Ruffen ber langere Rod und ber leberne Letbriemen aus; endlich binten am Glügel bie Belgier in ihren bunffen Uniformen. Rebengn in einem burch Drahtzaun abgefperrten Raume, ebenfalls in Reihen aufgeffellt, befanden fich die Bivifgefangenen. Rote Sofen fab man mir vereinzelt; wie wir fpater in ber Schneiberei horten, wird bas rote Tuch nicht mehr ver-arbeitet, ba es zu teuer geworben iff. Berbachtig wirften einige Stude ber neuen frangofifchen gelbuniform. Im neuen Buftanbe gleicht die Garbe faft bem bechtgrau ber Defterreicher mit einem Schuf ine Blauliche. Aber Die Garbe ift nicht haltbar, icon nach turger Beit geht fie ind Rotbraune über, und bie Uniform gleicht bann bem befannten baumwollbibernen Straffingsanzug. Einzelne blau gebliebene Streifen unter ben Armen und anbere ber Bitterung nicht ausgesehten Stellen bienen feineswegs gur Berichonerung.

Mis Ropfbebedung fab man meiftens bie enganliegenbe Sciffemube, bei ben frangofifden Rapitans und Colonele, bas Rabbi, auch eine rote Sipfelmute eines Juavengenerals, bei ben Ruffen bie und ba eine Belgmute, fonft bie breite Tellermute wie auch bei ben Englandern. Im gangen befinden fich in Gatera-loh 850 Offiziere, 250 gemeine Solbaten affer Nationalitäten uftb swar biefe mur fur bie Bebienung ber Offigiere und bie inneren Anftaltsarbeiten bestimmt, und augerbem noch girfa 200 Bibil-

Baren bei ben Offizieren bie Uniformen feineswegs auf ber Dobe einer Baradeborftellung, fo noch weniger bei ben Biviliften. Grof und Rein, Jung und alt, Erm und Reich ffand ba bunt gewürfelt burcheinander. Frangofen, Belgier, Bolen und Ruffen, teilweife als Beifeln, teilweife in Schubbaft, teilweife verbachtig. Gin blonber, über bie anberen um Saupteblange bervorragenber baltischer Graf hat ein besonderes Anliegen; ebenfo ein polnischer Student im Sportsgurtel und hoben eleganten Reitftiefeln. Ein halbes Tupend foeben von Berlin eingelieferter Ruffen, welche fich bort an ber vorgefchriebenen Melbung vorbeigebrudt hatten, fiand jur Melbung vorne an. Alles frifch ans ber Benne, vom Lumpenfammel- und Quabbelmarft. Bon ber Bivifffeibung hoben

fich bie weiten schwarzen und grauen Talare von 8-10 ruffischen Bopen, barunter einer mit großent, golbenen Bruftfreus ab, ebenjo etwa ein Dupend fatholifche Geiftliche aus Belgien, Frank reich und Bolen.

Ein Rundgang burch alle Raume seigt bas Leben m Treiben nach beenbetem Appell. Bunachft bie Ruche - felbit verftanblich eine großgugige Anlage mit allen mobernen Ginrichtungen, einem halben Dupend bampfgebeigte Reffel mit it 670-1000 Liter Inhalt, Kartoffelichalmafchine, große Spill unb Anrichteeinrichtungen, wie fie von ber Broving für bie Speifung von 2-3000 Münbern vorgesehen war. Stoly burchichreitet ben weiten Raum ber Ruchenchef, in feiner weißen Uniform, mit ber runben weißen Mute und einem tieffcmargen Bolibart, Rein Wort flieft von feinen Livven, nur bie und ba gibt er ein Beiden mit ber Defferbemaffneten Rechten. Die Finger und Beide prache bei ben ihm untergebenen Frangofen, Englanber und Binglen ift für ihn fo wichtig, wie die Flaggeniprache für einen Bochfeeflottenadmiral. Die menichliche Junge reicht da nicht and Damit aber alles nach beutscher Ordnung zugeht, und nichts verdorben und gerftort wird, ift ftanbig ein fprachgewandter beutider Solbat anwefenb.

In ber benachbarten Badfitibe wirfen einige beutiche Lande fturmer, gelernte Bader, befeben eine mehrere Quabratmeter groff Blatte im Sandumbreben mit fechspfunbigen Rriegsbroten und ichieben fie in ben geheizten Dfen. Ebenfo fieht bie große Unfaltemafcherei und bie Gisfabrifation - auch Gis gibt's bier. wie überhaupt alle wertvoffen Mafchinen nur unter beutfcher Behandlung. Gefangene find nur ale Silfefrafte beigegeben.

Die gange Berpflegung ift einem großeren Unternehmes Beren Beift, übertragen, und gwar unter Bugrunbelegung einer Berechnung, ,bag er auf feine Koften fommen, aber an ber Brangenenverpflegung boch nicht gum reichen Mann werben foll', wie ber Berr Kommanbant erläutert. Im allgemeinen ift bestimmt, daß die gefangenen Offiziere beutsche Unteroffiziersver pflegung, die anderen Mannichaftetoft erbalten. Ausgeworfen find bafür pro Ropf und Tag für die Offiziere 1.50 Mt., für die Manufchaften 75 Bfg. Menge und Jufammenftellung bes Rache gettele ift nach wiffenichaftlichen Grunbfaben erfolgt, und bet

wöchentliche Rüchenzettel, ber uns schriftlich eingehandigt wurde, läst auch an Abwechslung nichts zu wünschen übrig.
3a, wenn es unsere Leute braufen in ber Front und bes sonders unsere Gefangenen in Feindesland so hätten, wie bie Fremben bei uns, biefer Bunfch wurde bei unferer Befichtiguns mehr als einmal laut. Der Dimvels barauf lieft mich mande Rlage verftummen, fie fonft auf ber Livve lag, besonders über bie Lange ber Gefangenichaft: feit August bei Arras, feit September bei Cambrai, seit November bieß es "Novembre c'est longtemp-n'est ce bas?" Ja, bas ift lange, auch wir Deutschen baben Berfiandnis bafür, lautet bie Antwort "Meine wei Sohne liegen feit November im Schühengraben und ber eine hat vor brei Boces jum erften Mal ein Bett unter fich gehabt". - Dasfteden fich bit Ropfe gufammen und bliden wieber mit Ergebenbeit auf bie beicheibenen Bettstellen, die boch wenigstene warm und rein find und im Trodenen freben, wohlgeschatt vor Regen und Granaten

(Schluß folgt.)

Banbmebr-Infanterie-Regiment Rr. 349. Deep, Johann (Frieffisfen) in Gefgidt. - Fes, Johann (Raten-

fach) vermißt. — Noll, Karl (Holzbaufen) gefallen. — Bodling. griedrich (Chertiefenbach) ichw. vw. — Bender, Jasob (Erbach, Cheingau) low. — Marx, Johann (Citelborn) gefallen. — Back, Kheingald ibid. Dan, Store Dammer, Josef (Beilsbeim) ge-geter (Dolsbaufen) ichw. bw. — Dammer, Josef (Beilsbeim) ge-fallen. — Jäger, August (Massenbeim) gesallen. — Man, Philipp (Sulsbach) Ivw. — Buich, Wilh. (Reybach) ivw. — Utffs. Seinrich Dammer (Zeilsheim) gesallen. — Haag, Ferdinand (Anspach) Ivw.

Berluftlifte

ge farben ben Selbentob fürs Baterlanb: Eins Freiv. Gefreiter Friedrich Rex (Wiesbaden), Mustetier Jakob Libinger (Offheim). Ersaprefervist Bhilipp Both (Westernobe). Aussetier Grit Stritter (Biebrich). Landfturmnann Friedrich Brummer (Biebrich). farbefdupe Bhilipp 3 odel (Edierfiein).

Aleine politische Rachrichten

Die Tranerfeier für Bangenheim

Monftantinovel, 27. Oft. Die Trauerfeier für ben eutschen Botichafter Freiheren v. Bangenbeim fanb beute ftatt. am ben Sarg icharten füch außer ben Gamilienangeborigen unb bem Geschäftsträger Freiherr v. Reurath als Bertreter bes beut-ichen Kaisers bie erften Staatsmänner bes türkischen Reiches. es waren erschienen: MS Bertreter bes Sustans sein Abjutant ehmed Mi Ben, ber Sohn bes Sultans, Pring Bia Eboin, ber erzeremonienmeister Ismail Dichenani Ben, ber Großwesir und mtfiche Minifter, barunter ber neu ernannte Minifter bes eibern Salil Ben, bie Brafibenten beiber Rummern mit einer efamentarifchen Abordming und bas gefamte biplomatifche rpe mit bem Doben, bem öfterreichifchungarifchen Botfchafter Barfgraf Ballavicini an ber Spihe. Der Sarg verichtvand in Bergen von Blumen und Kränzen aus der Fülle des prachtvollen orientalischen derhstes. Die Kavelle des Pamzerkreuzers "Javus Seint" leitete die Feier mit einem Choral ein. Der Geistliche ver-mied, dem ausdrücklichen Bunsche des Berstorbenen entsprechend, an bem Carge feine Berbienfte ju ermalnen, ftellte aber feit, bag fein Lebenswert augenblidfich nicht im gangen Umfange beurteilt verben tonne: erft fommenbe Geschlechter murben bie Große bes Berfes ermeffen. Die Feier wurde burch ben Gefang ber Rinber ber beutschen Schuse und bes Kirchenchores ber beutschen Ge-meinde verschönt. Ein großer Transerzug unter Borantritt von Ruste und Manuschaften ber Marine, während neben dem Sarge beutide Matrofen mit Rrangen ichritten, bewegte fich burch bas Spalier ber Leibwache binab jum Bosporustal, wo eine Binaffe wartete. Hinter bem unter Blumen begrabenen Sarge stiegen nur ber Geschäftsträger Freiherr v. Reurath und wenige versönsiche Breunde des Entschsafenen ein. Während eine türkische Batterie ben Salut feuerte, ftieft bie Binaffe, begleitet von gwei Torpebobooten, sur letten Fahrt nach Therapia ab, wo der Berftorbene im Beisein seiner Familie und Freunde und des Botschafterper-sonals unter den Baumen des schönen Barks, seinem Lieblingswienthalt, jur letten Rube gebettet wurde.

Rene Sunderimarticheine

Berlin, 27. Oft. Gine offigiofe Korrespondeng ichreibt: au 100 Mart murben in ben Areifen bes Sanbels und ber 3m buftrie wegen ihres zu großen Formates beanftanbet. Die Reichebant entschloß fich baber, dem Entwurf eines neuen Wobelle nabergutreten. Die fofortige Berftellung neuer Roten founte aber nicht in Frage kommen, ba von den Reichsbanknoten mit bem Ballerzeichen fehr erbebliche Mengen hergestellt waren. Die Serbelfung biefer hunbertmarticheine war gubem mit großen Roften perbunden. Es ware mithin eine balbige Biebereinzielnung unwirtichaftlich getvesen. Inzwischen ist aber ein neues Robell für die Dundertmarficheine sertiggestellt und bat die Genehmigung ber zuständigen Stelle erhalten. Die Borarbeiten für den Druck ber neuen Scheine sind infolgedessen bereits in Angriff genommen, baß in absehbarer Beit bie ersten Scheine gur Ausgabe gelangen reiben. Das neue Mobell berudfichtigt bie Buniche nach einer Heineren Rote.

Bur Lebensmittelfrage

Begen bie Lebensmittelteuerung

Berlin, 27. Oft. Der Reichofangler bat beute Die Frat. tionsborftanbe bes Abgeordnetenbaufes empfangen, um sich mit ihnen über die Frage der Lebensmittelteue-rung und über die von der Regierung zu ergreisenden Maß-nabmen auszusprechen. Dabei wird der Reichstanzler ihnen auch mitgeteilt baben, bag Dagnahmen unmittelbar bevorfteben auf bem Gebiete bes Berfehrs mit Butter, Milch, Rufe und fontigen Getten, ferner mit bestimmten Arten von Fleifch, Gemufen, Eiern, Wild, Fijden und Rakao. Wegen der auf diesem Gebiet in erwartenden Beränderungen ist die Reichsregierung in dieser und in der porigen Woche an die Reichsprüfungsstellen herangetreten, und biefe fürglich neu gebildete Körperichaft hat fich eingebend mit ben betreffenben Fragen befaßt. Go ift gu erwarten, "Baben Sie einen bebeutenden lleberschuß?"
"Bis seht seine noch zu".
"Im — satal!" Wie nachdenklich Krich Lord Aoberts sich Aber seinen langen, wohlgevklegten Schmurkart. "Ein Landwirt, der noch nichts verdient, sa noch zusebt, ist keine besondere Vartie filr eine reiche Erbin!"
Berwundert schob Deinz seinen Oberkörper eines vor.
"Bas sagen Sie da? Irene eine reiche Erbin?"
"Gewiß. Sie werden mich doch nicht glauben machen wolsen, das die des nicht perkien?"

"Allerbings. Ich hatte feine Ahmung babon", "Und jest, ba fie es wiffen —"

leber in ihr ein armes Mabden als eine reiche Erbin seben".

Gin rafder Geitenblid mis ben Mugen bes Englandere traf

"Rein. 3ch bin gang auf mich felbst angewiesen". Deing tour aufgeftanden und begann, in ersichtlicher Er-

auch Lord Roberts erhob fich langfam. Mit Genugtuung

bedauere ich es lebhaft"

bag vielleicht morgen icon eine Berordnung über bie Einführung bon boch fipreifen fur Lebendgewicht bei Och weinen ergeben wird. Bir fnupfen ben Bunich baran, bag biefe beablichtigten Sochftpreife für Schweine wirflich nur ben Weftehungetoften Rechnung tragen und nicht bon ber Rudficht auf irgenbweldte ipetulativen Marftbreife gu febr beeinflußt find.

Auch die Beratungen über die Mildverforgung find

siemlich abgeichloffen. Der Samptwert ift babei barauf gelegt worden, daß fur die Wochnerinnen, Gauglinge und Kranfen ber borhandene Mildvorrat in erfter Linie gur Berfügung fteben muß. Ten Kommunen wird die Bflicht auferlegt werben, folche Magregeln ju ergreifen, baft bie Milchverforgung gerecht erfolgt und es nicht etwa dabin fommt, daß nur die Berfonen Milch erhalten, bie bas nötige Gelb bagu haben. Bahricheinlich wird biele Rege-lung auf bie Einführung von Milch farten ober Mischmarken

Beichlagnahme von Bniter

Das Generalfommando bes 9. Armeeforps in Samburg verfügt sofortige Beichlagnahme famtlicher Butterbeitande in Rühlhäufern, Butterlagern, Kellern und Handlungen. Ans den beschlagnahmten Beständen darf bis auf weiteres die Kundschaft innerhalb des Korpsbereichs in bisherigem Umsange verjorgt werden. (Es besteht die begründete Bermutung, daß bisher namhaste Buttervorräte, die früher aufgefauft worden waren, auf Lager gelegt und bis jur Erreichung der höchsten Preise dem Berfehre entzogen worden sind. Die Beichlagnahme macht jest alle biefe Borrate frei.)

Bur Rarioffelverforgung

Manen, 26. Ett. Der Landrat macht befannt, es werbe darüber geflagt, daß fich die Landwirte haufig weiger-ten, Kartoffeln mit einzelnen Gaden an die minderbemittelten Familien abgugeben, weil fie es vorzögen, in gangen gubren an die Sandler zu liefern. Er werde dadurch unter Um-ftanden zu einschneibenden Magregeln für die Bersorgung der Areisbevölkerung mit Kartoffeln gezwungen, erwarte jeboch, daß die Landwirte burch Entgegenfommen mit bagu beitragen murden, daß folde nicht notwendig werden.

Balbröl, 26. Oft. Der Landrat für den Um-jang des Areises den Breis des Zentners Kartoffeln ohne Unterschied auf 3 Mark frei Haus, für gesalzene Landbutter auf 1.70, für ungesalzene auf 1,80 .M, für Molkereibutter auf

1,90 .N feftgefett.

Söchftpreife für Fifche Als erfte Stadt in Deutschland bat Dangig Bochftpreife für Gifche erhalten, die durch den Kommandanten feftgefest find. Den Anlag dazu gab das ftarfe Steigen der Breife für die-jenigen billigen Fifche, die maffenhaft in der Danziger Bucht gefangen werden, und daber feit altersber als Boltsnahrungsmittel für Dangig gelten tonnen. Danach toften fortan frifche Beringe 80 Pig. das Bfund.

Aus aller Welt

Freiburg i. Br., 25. Oft. Das Schwurgericht verurteilte ben Landwirt Mar Orth aus Neuenburg a. Rh. wegen Totschlags zu vier Jahren Gesängnis. Orth hatte seine Wirtschafterin, die Rijährige Ehefrau Schletter, im Streit erwürgt und die Leiche

im Badojen berbrannt.

Mains. Die Kaiserstrah' bie große Bleiche. Gegen bie Umführung ber eleftrischen Straffenbahn Biesbaben-Mainz über bie Kaiserstraße legt eine Eingabe einer Anzahl von Geschäftsleuten ber Altstadt an die Stadtverwaltung Protest ein. Es wird darin u. a. berborgehoben: "Die große Bleiche bietet die Möglickfeit, ben Berkehr auf Alt- und Neufladt gleichmäßig zu ver-teilen. Bon der großen Bleiche aus wurde lich der Fremdenstrom ber Außenbahnen gleichmäßig in biefe Gefchaftsviertel, aber auch in die Reuftabt ergießen fonnen. Die Raiferftrage liegt weit ab bon biesen Geschäftsvierteln, für die die Berkehrsentziehung von den unbeilvollften Folgen sein muß." Weiter heißt es: "Da es ber Gubbeutiden vollftanbig gleichgultig ift, welche Strafe ihr gur Durdleitung ihres Berfehrs jum Saubtbahnhof übermiefen wirb, jo fällt bie Berantwortung vollständig auf die ftabtifche Bermaltung und bie Stadtverorbnetenversammlung, wenn hier bie Mainzer Bürgerschaft burch eine migberftanbene Bertehrspolitif auf bas Schwerfte gefchabigt wirb.

Rieber-Ingelheim, 27. Oft. Das Beft ber biamantenen Sodgeit feierten bie Cheleute Georg Teuerfauf und Mar-

garete geborene Braun bon bier.

M. - Glabbach, 26. Oft. Wegen Ueberfdreitung ber Beiftobl-Bochfmreile beftrafte die Straffammer M.-Mabbach grei Land. wirte aus ber Umgebung und bes einen Tochter mit ein bis stoei Monaten Gefängnis.

Bevölferung für den kommenden Winter selbst in die Sand nehmen. Der Breis für den Jentner Kartosseln wird 3.50 dis 3.80 Mark nicht überschreiten.

Berlin, 28. Oft. In der vierten Worgenstunde trat hier zum ersten Mal in diesem derbst Schneefall ein.

Rew Vork, 27. Oft. (B. T. B. Nichtamtlich.) Wesdung des Meuterschen Büros. Wie aus Manisa eleganysiert wird, bet ein Talbung wir lählichen Luxun große Verbestungen aus

bat ein Taifun im füblichen Lugon große Berbeerungen angerichtet: 200 Berfonen wurden getotet, 800 verwundet. Die Sanfund Reissaaten wurben fart beschäbigt.

"O — o — oh! haben Sie niemals Schritte getan, um bas Geheimnis zu luften, bas ben Tod Ihres Baters umichwebt?"

fam eben nicht gurud von ber Löwenjagb. Und niemand von

ber Jagdgesellschaft wußte, wo er geblieben war".
"Om - bas ift ja febr traurig -- meinte Lord Roberts mit einem mitfühlenden Ton in seiner flangvollen Stimme.

"Aber - um auf unfere Berlobungsangelegenheit gurudgutommen

Darf ich gang offen fprechen, herr Althoff?" Deing hielt in feinem unruhigen Auf- und Abgeben inne

Bie ich Ihnen ichon fagte, Fraulein van Gulpen ift febr reich. Ihr verftorbener Bater, ber ein alter Freund von mir

und außerbem sowas Ontel aus vierter, fünfter Linie war,

hatte mich mit dem Ordnen ihrer Angelegenheiten betraut. 3ch unuf mich dieses Bertrauens würdig zeigen. Sie können sich deuten, daß hinter einer reichen Erbin ein ganzer Schwarm von Glücksjägern herzieht — besonders hier in diesem Goldlands, wo jeder mehr oder minder vom Goldsieder ersaft wird. 3ch

weiß, baß Irene van Gulpen Gie liebt; ich habe ihr verfprochen, baß ich ihrer Berbindung mit Ihnen nichts in den Weg legen

will, jobalb ich bie feste Ueberzeugung gewonnen babe, bag Gie

ein Ehrenmann find. Obgleich ich offen geffehe, bag es mir lieber gewesen ware, wenn ihre Babl auf einen Englander gefallen mare. Der Einbrud, ben ich nun mabrend unferes furgen Bufammenfeins von Ihnen gewonnen habe, ift ein burchaus gun-fliger. Doch nuch ich Gie noch haber fennen fernen, bevor ich

mein Endurteil abgebe. Gie werben mir barin beiffimmen, berr

Man ummfelte bamafs afferhand von einem unaufgeflärten

Being gewährte nicht ben lauernben Blid, ber fich bei biefer ihm natürlich ericheinenben Frage auf fein Geficht beftete. Er felbst war gu erregt, um auf die Stimmung des anderen Acht

Rein. Was follte es nuten!" erwiderte er finfler. "Er

"Coll -? Was meinen Sie bamit?"

und blieb bireft por bem Englander fieben.

"3d bitte barum".

Aus der Provinz

Oberwalluf. 27. Oft. In ber Schwärzefabrif ver-ungludte beim Ablaben ber Arbeiter Allenftein. Das Bein wurde ibm burch einen ichweren Trager zerichmettert.

t. Dattenbeim, 28. Dft. Das biefige Stationsgebaube wird bergrößert; bamit erfüllt man einen allgemeinen Bunich. Die Bergrößerung besteht in einem Reubau für die Bartefale.

Aus dem Abeingau, 27. Oft. Der Kreisausschuft bes Rheingaufreifes hat folgende Befanntmachung erlaffen, die allgemein ju beachten fein brufte: Am 16 b. Dits, ift bie Frift gur freiwilligen Ablieferung ber burch bie Berordnung vom 31. Juli 1915 beichlagnahmten Gegenstande aus Rupfer, Meifing und Rein-nidel abgelaufen. Die nicht abgelaufenen beichlagnahmten Gegenftande find bis fpateitens jum 16. November b. 36, angumelben, Bie wir festgestellt baben, werben bei ber Ammelbung Wegenstände aufgeführt, Die nicht beschlagnahmt find. Die anzumelbenben Gegenstände ergeben fich aus 3 2 ber genannten Berordnung, welche auf ber Rudfeite ber Melbeformulare abgebrudt ift. Bas bort nicht aufgeführt ift, fommt nicht in Frage. Der Abbrud ,.ufw." in bem angeführten Baragraph bei ben bort bezeichneten Wegen-ftanden aus Aupfer und Meifing bedeutet nicht, daß Treppenftangen, Tur- und Genfterflinfen und bergleichen angemelbet werden mulifen. Das "ufw." bezieht fich nur auf Geschirre und Wirt-ichaftegeräte jeder Art für Rüchen- und Backfuben. Es war wohl gulaffig, aus ben genannten Metallen bergeftellte Teefamen, Raffeefannen, Mildfannen, Raffeemaldinen, Teemaldinen, Samoware, Juderbofen, Teeglashalter, Menagen, Melferbante, Jahnftodergeftelle, Tajelauffape aller Art, Tafelgeichirre, Rauchiervice, Lampen, Leuchter, Rronen, Blatten, Rippfachen, Thermometer, Schreibtischgarnituren, Bettwarmer, freiwillig abzuliefern. Diese Gegenstände fallen aber nicht unter bie Beschlagnahme und brauchen baber nicht gemelbet zu werben. Es ift nicht notwendig und es wird erfucht, bavon abgufeben, in bas Formular Dinge binein-juidreiben, bie nicht erfragt find. Es wird vielmehr gebeten, nur die Babl ber Gegenstände und beren Gewicht nach ben einzelnen Metallarten anzugeben, ohne fie zu benennen. In 3weifelsfällen geben die Gemeinbebeborben Aufichluß. Wie fpater bei ber Enteignung verfahren wirb, wird fich aus ber noch ju erlaffenben Aussuhrungsabweifung ergeben. Die AnmeBezettel bienen bann als Unterlagen. Die Anmelbungen find bei ben Magiftraten (berren Bürgermeiftern) abzugeben.

b. Frantfurt a. D., 27. Oft. In ben nachften Tagen tritt bier eine Ermaftigung beb Breifes um 4 Pfg. für ben Laib Brot und bas Bfund Mehl ein.

Ronigstein, 26. Ott. Bei ber Berfteigerung ber Selten-beim'iden Billa ging biefe fur ben Breis von 35 800 Mart an herrn Direktor Seinrich Landsberg Frankfurt aber.

Handelskammer Wiesbaden

e. Biesbaben, ben 27, Oftober.

Unter dem Boriise des Derrn Kommerzienrats Fehr-Flack fand heute die 69. Piemariisung ftatt. Anvoelend waren 20 Mitglieder; zwei sehien entschuldigt. Rach Verlesung und Genehmigung des lesten Protofolis wird zur Tagestordnung des lehten. Jahre dere dunn g 1914-15. Die Rechmung für 1914-15 ichieft mit einer Einnahme von 46345 Mart und einer Ausgabe von 35553 Mart ab. — Die Handelstommer dat zur 3. Kriegs-Auleide 20000 Mart gezeichnet. Als Rechmungsrevisoren werden die Derren kommerzienerat Haefiner und Konful Gradenwis wiedergewählt.

Ueder die in diesem Isdre vorzunehmenden Ueber bie in biefem Jahre vorzunehmenben

Ergangungsmablen

Ergänzungswahlen
Ergänzungswahlen
referiert der Syndifus der Kammer, derr Dr. Werbot. Durch die Berordnung vom 31. Muguft ist den Handelsfammern das Recht gegeben worden, dei der Verechnung der ischeisdefammern das Recht gegeben worden, dei der Verechnung der ischeisdefammern das Kalenderighe 1915 nicht zur Anrechnung zu bringen. Die Handelsfammern haben also das Recht, zu bestimmen, daß die Amstdauer der im Jahre 1909 gewählten Mitglieder die Ende 1916 gilt. Die Dandelsfammer Wiesdaden beschliefzt, von diesem Recht Gebranch zu machen, und die Amstdauer ihrer Atiglieder: Schuld-Riddebeitm, Kommerzienrat F. sehr-selach-Wiesdaden, Kommerzienrat Darsmer-Wiesdaden, Carl Merg-Wiesdaden, Julizzul Dr. Daufer-Döcht, Direktor Dalsendach-Viedrich und Dorelbeitzer Wildelmp. Schwalddach die Inde 1916 zu verlängern. Ergänzungen inden demnach im Jahre 1916 nicht statt. – Auf die dan sehn Gericht verlangte Borschlagkliste für Dansdellsrichter werden von Gericht verlangte Borschlagkliste für Dansdellsrichter werden von ber Kammer 14 Kamen benannt. – Alls neuer Schiffse ich an in ehm er wird herr Alloge An heiter and Holen wiederum angesorderver Beitrag von 1000 Rart, zu den Wolfeln der Stadt Kaussmannischen Fortbildungsschule, wird einstimmin bewilligt. — Gegen die Bundesratsberoednung vom 25. September beit. Ferndaltung rest, Ausstmännischen Fortbildungsschule, wird einstmitgeit in anderen Bezirfen besannt geworden, bezieht sich die Anschließung vom Hondel auf ganz bestimmte Pondelszweige. Sehr erwähnisch wäre, wenn die wissen verübereibereien vernschen, durch die Kerordnung getrosien wurden incher dinzungen den Habet nicht angehören und jehr Peristreibereien vernschen, durch die Kerordnung getrosien wurden. Ueber die Frage der Beber bie Frage ber.

Leben mittelteuerum?

entspinnt sich eine lebbafte Aussprache. Als Referent war Herr Da Merbot bestellt. An ber Diskussion beteiligten sich die Herren: Offens heimer, Jung, Baum, Abg. Saufer, Demmann, Biegenmeber, Graden-wis und Sturm. Es wurde solgender Beickluß angenommen: Die

Mit einer leutfelig abwehrenben Gefte wandte ber Englänber fich ber Tur gu. "Auf Bieberseben also um sieben Uhr, herr Althoff!" Roch ein leichter Sanbebrud, wobei beibe Manner einander icarf ansahen, als wollte jeber bem anderen auf ben Grund ber

Seele bliden - bann ichlog fich bie Tur hinter Bord Roberts.

Raum hatte Lord Roberts bie friiche Luft erreicht, als er

mit einem tiefen Atemange ben Sut luftete. "Alfo richtig!" fnirichte er in fich binein.

mehr, bag bas Mabden biefen Menichen nicht beiraten barf -lelbft wenn fie ober vielmehr ihr Bermogen mir auf irgend eine Beife verloren geben follte. Diefen Being Althoff? Run und nimmermebr!"

Er ichob ben but etwas tiefer in die Stien und ichritt, trot feiner Difftimmung bocherhobenen Sauptes, auf ben am Tormeg feiner harrenben zweirabrigen Bagen gu, ber ihn fofort raich nach Rapftabt jurudbrachte.

For einem großen, roten, sansstädigen Gebäude der Abberlen Strasse ließ er balten, lohnte den Aufscher ab und bestieg sofort den Bersonenaufzug, dem diensttuenden Kaiser furz besehsend: "Imeiter Stock!" Geräuschlos ichoß der Aufzug empor. An der ersten Tür des breiten hellen Ganges im stocken Stockwerk stand auf einem eleganten Messinglichsid:

"Abrian ban ber Stranten, Direftor ber Golbminen-Gefellid;aft Fortuna."

Lord Roberts brudte auf ben eleftrifden Anopi. Gin halbwüchfiger Buriche in filberbetrefter Livree öffnete. Bord Roberts jog eine Bifitenfarte aus ber Brufttafche feines ichwarzen Gebrockes und reichte fie bem Burfchen, ber fofort

Lord Roberts lieft fich in einen lebernen Riubfeffel fallen, mit einem mufternben Blid ben gangen Barteraum umfaffenb. Er war reich, fast etwas aufbringlich reich ausgestattet. Beiche Teppiche, ichwere Seidenvorhange, toftbar geschniste Mobel.

Da eilte auch icon ber betrefte Buriche wieber berbet. gang aufer Atem vor Gifer. "Der Berr Direftor läft bitten, Mylord!" Gleich barauf fant Borb Roberts in Abrian ban ben

ju tommen fuchen. Abgemacht?"
"Abgemacht. Ich bante Ihnen von Bergen für Ihre Freund-Straatens Brivatburo. Henfeit, Lord Roberte"

Bemerke er die beabsichtigte Birfung seiner wohlisberlegten Worte. Lebt — lebt 3hr Bater noch?" fragte er wie gleichalltig,

Mithoff?"

"So find wir also einig. Um fogleich ben Anfang zu machen: wollen Gie beute mit uns zu Abend effen? Punft fieben Uhr. Bir beiben Manner fonnen barnach bei einem Glafe Labwein und einer Savanna plaubern und und fo etwas fnaber

Gortfebung folgt.)

und boch flang feine Stimme auffallend geprest. Bft er fchon lange tot?" Cher bielmehr - er foll auf einer Lowensagb verungludt fein".

begung im Zimmer auf und ab zugehen.

"Om - ein folder Gigennich ehrt Gie, herr Althoff -"
"Ich wulte nicht, was es befonderes ift, wenn ein Mann nicht auf bas Berntogen feiner Frau angewiesen fein will', Bieber Aberlegte Lord Roberts einige Sefunden, indest er

CT.

icheinbar angelegentlich bie fein manifilirten langen Rägel feiner banbe finbierte. "Sie haben recht, mein lieber funger Freund", sagte er nach einer Weile groß und voll anblidend. "Es muß ein be-brudenbes Gefühl für einen ehrlich empfindenden Menschen sein, ewillermaßen ber — Mann feiner Frau zu beifen". Deife Rote fcoff in Deinzens Stirn.

Daß Sie bas nicht wußten?"

ben fungen Dentichen.

"Das ware bei mir ausgeschloffen, Lord Roberts!"
"Sie werden hart arbeiten muffen, um eine Familie ernähren zu können. Saben Sie vielleicht Wonner ober gute Freund. bie 3hnen belfen fonnen?"

Dentide Bergeliung enffifder Bollerrechteverlegungen

B. T.B. Berlin. Die "Nordb. Allg. gig." fcreibt unter ber lleberichrift: "Bergeltung ruflifcher Bofferrechieverlegungen": Babrend ber Rampfe auf bem öftlichen Rriegeschauplage baben ruffifche Blieger und ruffifche Batrouillen Befanntmachungen in bie beutschen Stellungen geworfen, worin behauptet wird, bag bie beutschen Streitfrafte Dum-Dum-Geschoffe benuften. Gleichzeitig werben biejenigen beutschen Solbaten, bie aus Abschnitten gefangen genommen werben, wo Dum-Dum-Geichoffe Berwenbung fanben, mit Erfcbieffen bebroht. - Bie wir erfahren, bat bie deutsche Regierung durch Bermittlung einer neutralen Macht gegen ben ruffischerfeits erhobenen Borwurf ber Berwendung volferrechtswidriger Geschoffe auf beutscher Seite bei ber ruffifchen Regierung nachdrudlich Berwahrung eingelegt und barin folgenbes betont: Die deutschen Truppen bedienen sich der Dum-Dum-Geschoffe nicht und werben bies auch in Bufunft nicht tun. Die ruffilden Militorbehörden find nicht in der Lage, ben Nachweis bierfur zu erbringen. Mus ber Beichaffenheit von Bunben allein fonne, wie befannt, ein Schluß auf bie Berwendung von Dum-Dum-Geichoffen nicht gezogen werben, weil unter befonderen Umftanben und auf nabe Entfernungen auch ein normales Bollmantelgeschoft Berletungen bervorrusen fann, die benjenigen eines Dum-Dum-Beichoffes nicht unabnlich find. Befonbere ift eine einwandfreie Fesistellung solcher Weichoffe im Körper nur durch Röntgenaufnahmen möglich. Die beutsche Regierung hat für ben Fall, daß ruffischerfeits beutsche Gefangene unter ber falschen Beidnilbigung ber Berwendung bon Dum-Dum-Beichoffen erichaffen werben follten, bie icharfften Gegenmagregeln angebrobt. Das gleiche werbe gescheben, wenn, wie es in ben Befanntmachungen beißt, deutsche Goldaten lediglich beshafb erfchoffen werden follten. weil in ben abschmitten, wo fie gefangen worben felen, angeblich mit Dum-Dum-Munition geschoffen worben fei, also nicht einmal behaubtet werde, daß die Gefangenen selbst volkerrechtswidrige Geschoffe benutt hatten. Die beutsche Regierung bat dabei nicht unerwähnt gesassen, daß sie zur Anwendung von Gegenmaßregeln umfo eber in ber Lage fei, als fich in beutscher Kriegsgefangenschaft eine gange Reibe ruffifder Golbaten befanden, die nachgewiesenermafen ober nach ihrem eigenen Geftanbnis mit Dum Dum-Munition geschoffen batten.

Enthillung eines Ariegerbentmals

In St. Quentin fand am Sonntag auf bem neu angelegenen Militarfriedhof in Anwefenbeit bes Raifers, bem Bringen Gitel Friedrich, bes herzogs Ernft August von Braun-ichweig, bes Maires ber Stabt, bes fathol. Geiftlichen ufw., bie Enthillung eines Den im als ftatt, welches ben bort gur letten Rube gebetteten beutiden und frangofifden Briegern errichtet worben ift. Der Raifer legte an bem Dent-mal zwei Lorboerfrange gleicher Art nieber, ben einen unter bem Mamen ber Deutschen, ben anderen unter beujenigen ber fraugofi-ichen Rrieger. Der Maire übernahm bas Deufmal namens ber Stadt und verfprach getreulich über bafelbe machen ju wollen. Das Denimal rührt bon Brofeffor Banbidineiber in Charlottenburg ber. Die Bauentmfirfe batten bem Raffer borgelogen. Das Denfmal ift in ftreng antifen gormen gehalten: Ginige Stufen führen ju einer Plattform, auf ber fich vier irifche Gaufen erheben, welche ein Giebelfelb tragen. Bor ben Gaulen fteben zwei antife Mriegergestalten, aus Bronge. Die Namen ber gefallenen Rrieger find auf Glachen bergeichnet, welche bie Brifcheuraume gwifchen ben Saulen ausfüllen, linfe bie frangofifden, rechts bie Deutschen. "Rentralität"

Unter ber Ueberfchrift: Zweierlei Dag, fcreibt ein Amfter-

bamer Blatt: "Mit peinlicher Genauigfeit kontrollieren in füngfter Beit bie Journalisten vom "Telegraaf" und "Allgemeen Sanbeleblab" Die Lanbesgrengen, bamit ja feine Bannware ihren Weg nach Deutschland findet. Bom Binn, bas gegen bie außerft nötigen Anitinfarben eingetaufcht werben muß, bis herunter jum Pfannfuchen, ben bie Bauerin an ber Grenze einem beutichen Solbaten verfauft, entgeht nichts ihren Argusbliden. Gie find bie getreuen Spurhunde ber Berbunbeten und folgen gehorfam bem leifeften Binfe ihrer Berren, auch wenn fie wiffen, bag fie baburch ihrer eigenen Regierung Berlegenheiten bereiten. Um fo mehr wundert es und, daß fie noch nicht berausgeschnüffelt haben, was bie Spagen von ben Dachern pfeifen, namfich, bag eine Amfterbamer Fabrit feit Jahresfrift ben Berbunbeten Militärflugzeuge liefert, die in Kiften verpadt auf bem westlichen Kriegeicanblat montiert werben. Das beste ift, bag biefe Fabrit fogar alfe bollanbifden Arbeiter entlaffen bat, um bafür ausichlieglich Belgier, meiftens frühere Angestellte ber Antwerpener Automobilfabrit Minerva, eingustellen, wahrscheinlich um bem "Berrat militarifcher Gebeimnisse" vorzubeugen. Unfre Mittei-lung ftellt burchaus nicht die Enthüllung eines tiefen Gebeimniffes bar, fonbern ift eine in ben farbeiterfreifen allgemein be-Tunnic Earnac RESIDER AN DES bon Telegraaf und Sanbelsblad gebrungen ift. Alber bier feben biefe "neutralen" Journaliften natürlich teinen Grund, einguichneiten. Diefer Sanbei geht ja nur gegen Deutschland, und wenn man ihn verschweigt, verpflichtet man fich bie Berbunbeten, bie gum Sant bafür alles mögliche tun, um bas materielle unb feelifche Bleichgewicht unferes gemeinfamen Baterlanbes Sollanb ju ftoren. Was bagegen tut Deutschland? Schaufelweife wirft es bas Geld über die Grenze, um uns überflüffige Landesprodufte abzutaufen. Das fonnten aber Telegraaf und Genoffen nicht buiben. "Sangt ben Deutschen! Doch bie Berbunbeten", bas ift bie Lofung biefer Berren."

Kriegswirtschaft und Friedenszustand "Uber bie Unwandsung der Kriegswirtschaft in den Friedenszustand" iprach der Franksutter Ratio-

nalofonom Brof. Dr. Boble in feiner Reftoraterebe. Bir geben bie wichtigften Webantengange wieber.

Das weientliche Kennzeichen ber neueffen Reuzeit ift bie außerordentliche Emvidlung der Industrie und damit das An-wachsen großer Kapitalien, so daß man unsere Zeit national-ökonomisch wohl auch die Zeit der Kapitalwirtschaft nennen kann. Diese Kapitalwirtschaft ist die Grundlage der Weitwirtschaft, benn bie Rapitalifien gingen baran, ihr Rapital jum großen Teile auch ausmarts ihres Beimatlanbes angulegen. Man Lat bas vielfach einen Tehler genannt, indem man fagte, bie Borteile folder Unternehmungen tamen nur wenigen Rapitalifien jugute, nicht aber ber Bolfewirtschaft. Bernhard Shaw & B. tabelte bie englische Finanzierung berfifcher Unternehmungen unb fagte, mit-all bem Gelbe batte man Masgow, Liverpool sind London ju menschenwürdigen Bobuftatten machen tonnen. Ein foldes Urteil hat gewiß viel für sich, denn durch das Auswandern bes Belbes fleigt ber Bingfug, und biefe Jolge wird gemeinbin ale ein liebel angesehen. Aber auch biefe Bolfeweisheit bebarf einer Korrettur, fie gilt nur unter jonft gleichen Umftanben. Die Umftanbe find aber nicht gleich, benn bie Finangierung auslanbifder Unternehmungen ichafft eine Brobuftionserhöhung, bie ber inlandifche Bebarf niemals allein guwege gebracht batte. Go ift es alfo wohl eine gefehmagige Entwidlung,

trenn Europa - und mit ibm Deutschland - bie Lapitaliften für Amerila, Auftralien ufiv. geworben finb. Jebes Bolf muß bereit fein, Rapital abzugeben, um ber Willubiger anberer Bolfer gu werebn. Auch ber Krieg wird biefe Entwidlung nicht gum Stillftanbe bringen, fonbern er wird mir gu einer porficitigeren Auswahl ber Lander filbren, beneu man Bertrauen entgegen-bringt. Damit bangt min auch bie Frage nach ber Geftaltung bes Binsfußes nach dem Rriege gufammen. Die Bob nungeproduftiones und Wrindungstätigfeit find auf ein Mindefts maß gujammengefdrumpft. Dafür hat ber Staat auf Die fonft biertibe gebrauchten Rapitalien Befchlag gelegt. b. Webinner bat Die Ariegeloften auf monatlich 2700 Mifitionen ober taglich 90 Millionen für affe frieginbrenben Bolfer berechnet. Auf Engfand fommen etwa 30, auf Deutschland 22, auf Frankreich 15 Millionen Mark. Das Gelo wurde burch Kriegsanleihen aufgebracht, auf die ein velhaltnismäßig hober Binsfuß - in Deutschland durchweg 5 Broegnt - eingeführt wurde, um jum Abftoft ausländischer Bapiere augureigen. Run find die beutsche Kriegeanleite bis 1924, bie englische bis 1925 unfündbar. Der Rapitalmarft wird also vorauslichtlich noch lange unter den Eimvirfungen ber ungeheuren Rriegeforberungen fteben. Der Rapitalbedarf gur Wieberherstellung gerftorter Werte wird feir boch fein, babei find wir trop ber vorlibergebenben Besebung oftbreufischer Bebietsteile burch bie Ruffen verhaltnismäßig gut baran. Schlimmer fieht es icon in Defterreich, wo in Galizien für annabernd 2 Milliarben Berte vernichtet worben find. Um ichlimmften fieht es natürlich in Frankreich und Ruffand aus, wo fcon eine gweiffellige Milliarbengahl erreicht werben burfte.

3ft nun im Bohnungsbebarf wahrenb des Rrieges mancherlei zurfichgestellt worden, so gitt es, nach dem Kriege bas Berjäumte nachzuholen. Bieles wird allerdings burch die Unterbrechung des Bevölferungenavachses unnötig werden. Was wir 1870 in Keinem Maßstube erlebten, wird sich fest in gewaltig vergrößertem Mabftabe wieberholen. Franfreich wird Jahrgehnte, wenn nicht Sahrhunderte, brauchen, um bie Menfchenverlufte auszugleichen. Bei allebem werben wir bochfe mahricheinlich mit einem auhaltend boben Stande des Binsfuges zu rechnen Das ift nicht gunftig, benn baburch wird lediglich ber Abichlus von Lebensversicherungen verbiffigt. Ungunftig beeinfluft wird vor allem die Lebensweife ber großen Maffe, ba nichts die Mieten fo rafch fleigert als ein andauernbes Steigen bes Binsfußes. Ramentlich für bie Stabte gilt es alfo, fich bei Beiten einzurichten, was burch bie Erleichterung ber Anliedlung in Aufenbegirfen und bas Fallenfaffen aller nicht unbedingt notwendigen Baubeidranfungen geicheben fann,

Das Bichtigste — und hier geben wir vom wirtschaftlichen auf das sittliche Gebiet liber — ift bies: Die Spartatigfeit muß in ber Bevolferung in jebem Mage erhöht werben. Da ift min bie Lebensweife ber Beguterten bon gans befonderem Bert und Ginfint. Beite Rreife ber Bevolferung waren ber Berfuchung erlegen, ibre Lebensanforberungen in rascherem Mage zu fleigern, als ihr Wohlftand wuchs. Man batte bie Lehren ber Bollewittschaft friiherer Tage fiber ben Bert bes Sparens und bes Lugus gum alten Gifen geworfen. Der Rrieg, ber unferem Bolle ber große Lehrmeifter ber Technit geworben Sparen und eine möglichst einsache Lebendweise fann um bes Baterlandes Willen gur Bilicht werben. Diefe Erfenntnis muß fich babin erweitern, baft bies nicht nur eine paterlandifche,

fondern auch eine foziale Aufgabe ift. Wenn wir von ben beicheibeneren, aber ungleich befferen Lebensgewohnheiten bes Weichlechtes por funbert Inhren fernen, fo wird Deutschland am ichneliften ble Folgen bes Rrieges aberwinden. Die stärste Nation ift nicht die, die das größte Ein-fommen (auf den Kopf der Bevölkerung berechnet) bezieht, sondern eine, die die moralische Kraft besieht, im Berhält-nis zu anderen den größten Tell des Einkommens zu sparen.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 363

Infanterie-Regiment Rr. 17. Gemmer, Deinrich (Mieblen) gefallen. — Klint, Georg (Erbach, Meingau) gefallen. — Bockvinkel, Josef (Bab Ems) ber mißt. — Gefr. Johann Kopp (Röbelheim) gefallen.

Infanterie-Regiment Rr. 30. Iltifa. Bbilipp Capraus (Beilbach) low, - Iltify. Beinrig Scheerer, Schurer (Beinbach) low.

Infanterie-Regiment Nr. 31 Mener, Friedrich (Dochft) tow.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 65. Befr. Chriftian Stadtler (Bad Domburg) vermißt. - Ball. roth, Karl (Arabach) gefallen. - Bermann, Beinrich (Berbeim) leicht verw. — Gefr. Friedrich Bed (Biesbaden) lvw. — Biegans Bilbelm (Saintchen) tow. - Befr. Bilh, Sahmann (Obertiefenbach

Referbe-Infanterie-Regiment Mr. 87.

Lin. d. L. Emil Philippar (Rajlan) low. — Troft, Ewall (Gobbert) low. — Sopp, Ebuard (Reizenhain) fchw. biv. — Bolff Fris (Dornholzbausen) low. — Rücker, Hermann (Biebrich) low. - Bert, Johann (Robelbeim) Ibm. - Sanerland, Deinrich (Gid born) an feinen Bunden gestorben. — Chrift, Jafob (Dallgarten) gefallen. — Müller, Beinrich (Rieberhofbeim) tow. — Gerlad. Karl (Bab Homburg) idav. vw. — Reidsvein, Wilh. (Wiesbaben gefallen. - Schmibt, Briebrich (Biesbaben) gefallen. -Wilhelm (Rambach) gefallen. — Schmidt Zer, Wilhelm (Strint-trinitatis) low. — Martin, Adam (Cis) low. — Merten, Wathias (Wiesbaden) low. — Recke, Joseph (Erbach, Rheingau) gefallen. — Schmidt Ber, Wilh. (Hennetbal) low. — Sturm, Mathias (Ranenthal) Iviv. - Schmidt, Rarl (Biebrich) bermißt. -Bhilipp (Sallgarten) vermißt. — Berndt, Seinrich (Caub) ber-migt. — Brubl, Jafob (Arfurt) low. — Wefr. Dito Enders (Mubenback) lvw. — Bieber, Ferdinand (Hirbenhain) lvw. — Eifert, Kurl (Bermbach) low. — Grund, Christian (Langenbatn) tow. — Mar-illus, Beter (Milbesbeim) low. — Schreiber, Rifolaus (Rieber-joebach) low. — Müller, Karl (Langenichwasbach) low. — Deibel, Johann (Debingen) tow. - Steinheimer, Frang (Deftrich) gefalten. - Rollfrabt, Gris (Oberrab) vermißt. - Bolf, Johann (Bider) gefallen. — Daag, Karl (Anspach) gefallen. — Goebel, Anton (Oberlabustein) gefallen. — Schmibt, Beter (Schenkelberg) tow. — Bifchad), Otto (Restert) low. — Dres, Otto Derm. (Münster, Dberlabnfreis) ivw. - Loid born, Engen (Biesbaben) tom. -Lind, Beinrich (Biesbaben) fow. - Rarger, 3afob (Beifel) fow. -Grofbenrich, Wilh. (Oberlabnftein) low. - Beft, Albert (Gitelborn) vermißt. — Quint, Wilh. (Igftabt) vermißt. — Utifs. Rarl Wöhler (Nordenfiabt) gefallen. — Oblenichläger, Lubwig (Rupperts. bain) fcin, viv. - Sauft, Beine. (Ceftrid) tow. - Utffg. Rarl Pleines (Beiftirchen) verw. — Bod, Gustav (Altstadt) ichw. btv. Beil, Christian (Bernborn) vtv. — Schipper, Andreas (Rebrich) verw. — Zaloby, Theodor (Eibingen) verw. — Ballenstein, Martin (Rübeeheim) verw. — Diehm, Deinr. (Barftabt) tow. — Schreiner, Friedrich (Griedheim, Söchft) verw. — Liefer, Abolf (Muringen) verw. — Kraus, Karl (Beilburg) verw. — Reichwein, Johann (Oberzeugheim) low., b. d. Tr. — Mohr, Georg (Oberzeugheim) low., b. d. Er. - Schwein, Rubolf (Rambad) vermißt. - heufer, August (Beinebach) bermift. - Bebnert, Friedr. Aug. (Schierftein) vermißt. - Krabe, Anton (Deftrich) vermißt. - Friedrich, Beter (Billmar) vermißt. — Demuth, Karl (Cransberg) vermißt. — Egert, Johann (Erbach, Abeingau) vermißt. — Seilberger, Döwald (Biebrich) verw., b. d. Tr. — Ruppert, Wilh. (Röbelheim) verw. — Gresser, Johann (Wilsenroth) low. — Meister, Deinrich (Montabaur) gefallen. — Sedier, Lubwig (Eppftein) gefallen. — Kerel, Bilh (Sobn) gefallen. — Brack, Johanned (Marienhausen) gefallen. — Scherer, Abolf (Erbenheim) gefallen. — Schmelseisen, Karl (Törscheib) gefallen. — Seel, Karl (Born) gefallen. — Dof-mann, Karl (Wiesbaben) lvw. — Wagner, Richard (Ebernhabn) gefallen. — Schmidt, Beter Johann (Billmar) schwer verw. — Schloffer, Cebuftian (Mofchbeim) verw. - Bolt, Johann (Falfenftein) verw., b. d. Tr. - Sammer, Emil (Dotheim) gefallen. -Eberg, Johann (Schenkelberg) low. — Kranh, Balthafar (Bernborn) vermißt. — Münch, Ferdinand (Riederrad) vermißt. — Raiver, heinrich (Eppenrod) low. — Gefr. Frih Schwarz (Ufingen) berw. - Rloppel, Bilbelm (Ramidieb) gefallen. - Bien, Beinr. Relfheim) gefallen. — Gottichall, Anton (Altenbeim) verw. -Schmitt, Rarl (Suppert) verm., b. b. Er. - Das, Bilbelm (Canb) leicht verw. — Beil, heinrich (Biesbaben) verw. — Seel, heinr. (Köppern) low., b. d. Tr. — Reichwein, Johann (Frichofen) vermißt. - Schermuly, Abolf (Regbach) vermißt. - Stein, Jatob (billicheib) an feinen Bunben gestorben. - Better, Abolf (hunbftabt) lyw. — Paul, Karl (Singhofen) lvw. — Bauer, Phil. (Ober-fifchad)) lvw. — Haymann, Karl (Holzapfel) verw. — Craf. Friedrich (Bonichener) ichm. Div. — Orlopp, Wilhelm (Michelbach leicht verw. — His, Abam (Ruppertshain) schw. viv. — Batt, Georg (Rennerob) low. — Lipinger, Beter (Erbach, Limburg) Ivin. Beft, Chriftian (Mofchbeim) verm. — Bengel, Jofef (Schmitten) gefallen. — Bubolf, Bilb. (Schmitten) gefallen. — Kramer, Philipp (Auel) gefallen. — Idieabt, Joh. (Bremthal) gefallen. — Reul, Johann (Irmtraut) gefallen. — Schumacher, Karl (Bjiegel bach) verw. - Mohr. Julius (Biesbaben) fdev. verw.

Infanterie-Regiment Rr. 168. Lebmann, Otto (Dies a. b. L.) inf. Krantheit gestorben.

Um rotes Gold

Roman bon Erich Friefen.

Rachbrud verboten. 4. Fortfehung. Ein sonniges Lächeln buschte über die Büge des Mannes. "Du hast recht, mein Kind! . . Aber nun ersähl mir von beinem Vormund! Er sieht interessant und flug aus. Wie

ift fein Wefen?" Und Irene begann gu ergublen; wie vornehm und elegant Lord Roberts war; wie icon er bie Laute fpielte und bagu fang;

wie durchbringend feine Mugen maren, fo baft fle fich faft ein bieden bor ibm fürchtete; wie er gefagt batte, er freue fich, Deing Althoff febr bald fennen gu fernen, und daß es wohl tate, einem jungen Baare ju begegnen, bas gewillt mare, Schufter an Schulter gemeinfam ben barten Lebenstampf burchgufechten - -

Deinz lächelte im Stillen über bie pathetischen Rebewen-bungen bes Bormunbes; aber er wollte ben Frobsinn seiner Braut nicht burch Meintiche Einwunde bampfen. So machte er feine weitere Bemerfung barfiber.

Auch flog bie Beit ben beiben fungen Menschenkindern gar zu ichnell babin. Sie lachten und ichresten und plauberten und bauten Luftschlöffer und blieften einander weltvergeffen in bie Mugen und trieben alle fene verliebten Meinen Torbeiten, Die bem Unbeteiligten oft gar facherfich ericbeinen, für fie jeboch

bon hochfter Bichtiafeit finb. Das Berg voll mabren, tiefen Gludsgefable, fehrte Beim Althoff gegen Mittag nach feiner fleinen, in ber Rabe von Rap-

ftabt gelegenen Garm gurud. Tief aufatmend warf er hut und Stod aufe Gofa und redte und ftredte bie machtigen Glieber. Aufschaumenbe Jugend und Mannestraft brangen ihm aus allen Boren. Und bas Bewuftfein, ein folch' herrliches Mabchen wie Irene van Gulpen fein eigen

bu nennen - o, mie icon ift boch bie Beit! Er feste fich an feinen Arbeitstisch, um Rechnungen burch-gufeben Doch mit bem Rechnen wollte es beute nicht geben. Beftanbig ichwirrten feine Gebanten um einen faftanienbraunen Mabdentopf berum, mit ichelmifchen Rebaugen, einem lachenben Birfdmund und Grubdenwangen . . Doch nein, er mußte arbeiten — fleißig arbeiten — Tag und Racht! Bielleicht, bag er bann in einem Jahre so weit war, um bie Geliebte heimführen

au tonnen! "Und trabrend biefes gangen Jahres, am Ende noch langer, mußte fie im Saufe ihres Bormundes bleiben - -" fo grubelte er weiter, "Om, Lord Roberts ift noch nicht alt - und jeben-

falls ein intereffanter, bestridenber Mann. Die Art, wie Irene von ihm fprach, bestätigte mir ben gestrigen flüchtigen Einbrud. Dabei scheint noch etwas gang Eigenes an ihm gu fein, etwas Bivingenbes, etwas -

Deinz Althoff fprang vom Stubl auf und begann, im gimmer auf und ab ju rennen. Doch fofort icamte er fich ves auf-quellenden Gefühls von Eiferincht. Gerabe wollte er fich aufs neue an bie Arbeit begeben, ba melbete feine alte Birtichafterin, ein berr wüniche ibn gu fprechen.

Ein etwas vermunberter Blid auf die feingestochene Bifitenfarte - und Beingens Geficht ftrablte bor Frende.

"Bie liebenswurdig von Ihnen, fich felbft gu mit gu be-muben, Lord Roberts!" rief er bem unerwarteten Befach, ber bereite auf ber Schwelle ftand, froblich entgegen.

Rur leicht mit den Fingeripigen berührte Lord Moberts bie berglich ausgestredte Rechte bes jungen Teutschen. Er war gang er felbft - bornehm, gemeifen, fühl. Bahrend fich feine Miene in feinem falten, glatten Welicht verzog, warf er unter halbgeichloffenen Libern berbor einen burchbringenben Blid auf fein Wegenüber.

Es tonnte wohl faum einen grofferen Wegenfat geben, ale biefe beiben Manner; fie verforperten gewiffermagen ihre Dationen. Der eine tiefbrunett, jugefnöpft, hochmutig und boch geichmeibig - ber andere ein blonder Dline, bem Offenheit und Biederfeit aus bem frifden, jungen Geficht lachten.

"Sie ahnen gewiß ben 3wed meines Bejuchs, berr Althoif?" begann Lord Roberts, als beibe Plat genommen hatten, mit fenem flaren, tiefen Tonfall, der jedem Bort eine befondere Bebeutung berlieb.

"Spielen Gie auf Fraulein Irene van Gutpen an, Mulord?" Umwillfürlich war nuch die Stimme bes jungen Teutiden gurudhaltenber geworben.

3a. Irene van Gulben ift meine Münbel, wie Gie jebenfalls wiffen. Geftern abend machte fie mir ein Geftandnis - fie iprach sogar bon einer Art Berlobung —"
"Es ist feine Art bon Berlobung", fiel heinz bestig ein;
"es ist eine seste und bindende Berlobung, nachbem wir beide die

Sache grundlich erwogen haben."

Boll fühler Abwehr hab Lord Roberts bie Sanb "Ich weiß, ich weiß, mein Befter - nur frine Defails! Ich fenne alle biefe Liebesbeteuerungen. Gin junger Mann und ein junges Mabeben balten, fobalb fie ineinander verliebt find, Die The als bas größte Blud, ben Hodzeitstag als ben wichtigften Abschnitt in ihrem Leben. Bab, wir Alten, wir fennen bie Welt! Bir wiffen, bag bad fogenannte "Chealud" im Leben eines

Meniden nur ein wingiger Zeitabidnitt ift - eine Episobe, Der Rampf ume Dafein lauft rubig fort, ja, er fteigert fich noch in ber Ebe und totet zumeift ein gut Teil ber fogenannten Liebe, Wenn bas nur febermann genfigend bebenfen modite, bevor er fich für immer Beffeln anlegt!"

3d werbe bie Geffeln ertragen tonnen, in bie meine Beirat mit Brene von Gulpen mich ichmiebet, mein berr!" rief bein in aufwallenbem Born.

Lord Roberts erwiberte nichts. Roch einmal maß fein Blid fein Wegenfiber - bas offene, jest mutig blipende Auge, ben fraftig ansgebilbeten Ropf, bie breiten Schultern, bie ftarte Sant. "Ein ebenbürtiger Gegner!" bachte er verftimmt. "Der Rambf

wird nicht gang leicht fein. Alfo - Borficht!" Anch heinz Althoff war voll gerechten Bornes. Alles in ibm emporte fich gegen bie frivole Art und Beife, wie ber Englanbet über die Ebe foraci.

Ta rudte gang unerwartet Bord Roberts feinen Stuhl etwas naber an ben jungen Deutschen beran. Gein Beficht hatte jest einen lemfeligen, beinabe fovialen Ausbrud. 3d; will gar nichte weiter bavon reben, bag Gie fein Enge

lander, fondern ein Deutscher find -" lachelte er liebenemurbig "alfo ein Frember biergulanbe -" "Brene ban Gulpen ift auch feine Englanderin!" unterbrach

ibn Deing furg. "Aber immerhin Gabafrifanerin. Denn feit wir Englanbet. glorreichen Andenfene, Die fübafrifanifchen Republifen von bet

verrotteten Burenberrichaft befreiten -"balten Sie die englische Berrichaft für foviel beneibend. werter?" warf Being fpottijch ein.

"Allerdings, junger Mann. Doch schweisen wir nicht ab .. Was wollte ich boch sagen? . . . Ach so — ja. Ich rede also 3ac nicht weiter bavon, bag Sie einer anberen Ration angeboren wie Fraulein ban Galben -"

"Die Deutschen find ben Buren ftammverwandter als bie Englanber!" fiel Being aufs neue ein.

Gin bofer Blid aus Lord Roberts Augen ichof auf ben fühnen jungen Mann, ber fcon jum zweitenmal wagte, ibn B unterbrechen. Toch fofort stedte er wieder seine wohlmottenbe

"Meine Manbel liebt fie -" fagte er mit feierlicher Burbe, Und ba ich nur ihr Blud im Auge habe, wollte ich feine Beit verlieren, um ihren Erwählten fennen gu lernen und mit ibm über die Auslichten gu fprechen, Die er ihr in ber Ghe bieten tann. Daben Gie einen bestinnaten Beruf?" "3d bewirtichafte meine Farm".

in weinen Kreisen der Bevölkerung sich steigernden Gesühse der Ungescheit und Aufregung über die zu doden und steig veigenden Preise siedendelt und Aufregung über die zu doden und steig veigenden Preise siedendelt und Aufregung über die nicht durch vermehrte Unsoken gereikt Tie Kammer verurteilt dadei jede nicht durch vermehrte Unsoken gerecksfertigte Seigerung der Breize, weil die Breisdildung wahrend gerecksfertigte Seigerung der Breize, weil die Breisdildung wahrend gerecksfertigte seigerung der Breize, weil die Breisdildung undernde Sie verlangt rasche und durchgreizende Matzundungen der Kenterung an Sie verlangt rasche und durchgreizende Matzundungen der Regierung an Stelle der bisderigen zögernden Entschieftungen. Sollten die vernen Peristrikungshullen nicht rasch und durchgreizend arbeiten, jo matzuschlich zur sossenden Mengen geernseten Kartossetung mit den in geböreren außerichenden Rengen geernseten Kartossetung mit den ungsteitzung der Untergung der Berörgung durch liebelweise Enterigung vordandener Bordeltung der Kertorgung durch liebelweise Enterigung mit anderen notzeiten der angesehen verden. Bei der Verlorgung mit anderen notzeite dei allen Erzeugern, auch der Kertorgung mit anderen notzeiten der Gerenge werden, wie Fette, wäre wie bei Getreibe eine allgemeine, gleichengen werden, wie Fette, wäre wie bei Getreibe eine allgemeine, gleichengen werden.

Uns ver Laufs allen Berdenbung und Berteilung der Borrate zu erwägen.

Uns ver Laufs allen der der dereitung der Borrate

Ausver faufs-Berorbnungen.

Der Begierungspräsibent ersucht die Sandelskammern um eine gnachtliche Aenberung, ob die Berordnungen gegen den unsachtliche Neuberung, ob die Berordnungen gegen den unsachteren Beidemerd für die Stadtgemeinden Wiedebaden und Biedrich, sowie site Gemeinden Höcht a. M., Ried, Unterliederdach und Sindlingen, sich beiden welche Abanderungsvorichtäge zu machen sind. Die berordnungen haben ergeben, daß keinersei Wilniche wegen Abanderung gelührt werden. Die Berordnungen haben sich bisher bewährt.

Bant Benachrichtigung ber prenhischen Zollanter vom 2. Sept.

nuß Schammwein für in Heindekland liebende Truppen mit einer Mark

nußlasche versteuert werden. Tie Zollanter anderer Inndesstaaten

nu Fusendurgs sertigen dagegen nach wie vor steuerirei ab. Tiese

erleitige Mahnahme, die die dandelsslammer als dem Reichtzeich entipredend nicht ansehen könne, verursacht den preuhischen Selisslichen als größen Steuerzahlern unerseplich Schaden. Die Handelsslammer Wies
den dat daher den Finanzminister dringendst um Ausbedung der ein
einigen preuhischen Versägung und Viederherkeltung der ein
einigen preuhischen Versägung und Viederherkeltung der ein
einsem preuhischen Versägung und Viederherkeltung der ein
einstenerzsieres erunk, wonach die Lieferungen ind Aussand steuersrei ind Biewohl den Dauptvorteil der preuhischen Verstungen daben, ist eine Entliche Dandelskelse deutscher Dandelskammern beden eine amsliche Sandels
kelle eingerichtet, der den Ausbeldammern beden eine amsliche Sandels
kelle eingerichtet, der den Dandelskammern beden eine amsliche Sandels
kelle eingerichtet, der den Dandelskammern beden eine amsliche Sandels
kelle eingerichtet, der den Dandelskammern beden eine amsliche Sandels
kelle eingerichtet, der den Dandelskammern beden ein Gründen er
schauer ist, zu besehen. Ten Dandelskeidenden soll gegen mäßige Go
lähren Dilse geleistet werden beim Kolah und möglichst auch beim Beng den Waren, sowie dei der Enganisamp von horderungen.

Die dandelskammer beichtießt, der Organisation beigutreten. An ber bonfilmierenden Versammlung in Berlin am 29. Choder nunmt derr Bagem an un teil. Schaumweinftener.

ber fonfitteierenben Berf.

m

et-

m)

P.

tt.

Υ,

CE.

113

223

Ф

201

.

0

Berfaufszeit an Conntagen bor Beibnachten

Der "Kaufmännische Berein Wiesbaben" bat den Benich gelügert, statt vier nur drei Sonntage vor Weihnachten die Aben offen zu halten. Auferdem nurde die Anregung gegeben, die Berkaufszeit an diesen drei Sonntagen, auser von 8-915 libr vormittags, wismmenhängend in die Zeit von 2-7 libr besw. 8 libr zu verlegen und die Atitagskunde von 1115-1 libr, in welcher disder offen war, grickossen zu daten, um eine zusammenhängende Arbeitungspanse zu erreichen. — Die dandelssammer beschließt: es vorläusig "de ein Alten" zu belassen die Andelssammer des Arieges auf die wertschafte man über die Einwirkungen des Arieges auf die wirtschaftelichen Berdeltmisse die Kund der Sitzung sand die wirtschaftelichen Berdeltmisse. — Rach der Sitzung sand eine Besichtigung des wennen Mussen katt.

Aus Wiesbaden

Rirchliches, St. Bonifatins

Die Derren Lirdensenioren find zu einer Be-ipredrung ber Brogession nach bem alten Friedhof und ber Fir-mangeseterlichteiten auf morgen Freitag, abends 9 Uhr, in ben televerein eingelaben.

Berordnung über ben Preisanshang

Wer Fleisch, Burft, gett, Fische, Butter, Kase, Eier, Kartoffeln, Marmelade, Teigwaren, Reis, Hilsenfrüchte, Grieft, Ecaupen, Zuder und Kohlen seil hält, ist verpflichtet, die Berkaufstreise sowohl im Schausenssten wie im Berkaufstraum in schwarzen, mindestens 2 Zentimeter großen Buchftaben auf weigem Untergrund an gut sichtbarer Stelle auszuhängen. Die angefündigten Preise die entschen in der wicht Narfordieren werden die Orienate Breife biltfen nicht überfchritten werben. (G. Inferat).

Ausländifche Butter

einem boberen Breife als dem Butterhöchstpreis sowie ein Abbrud ber Bedingungen gelangen am Donnerstag, ben 28. b. Dus., pur Musgabe. Die Bebingungen find von Freitag frub, 29. b. Mts. op im Bertauferaum auszuhängen. Bon bem gleichen Tage an barf nur berjenige ausländische Butter zu einem boberen Breife ale bem Butterhochftpreis verlaufen, ber bie Originalfafturen u feinen ausländischen Buttervorraten febergeit borlegen fann. (5. Injerat.)

Die beutiche Bolfewirtichaft im Rriege

Die Deutsche Bolkswirtschaft im Ariege
Die Direktion der Diskunts-Gesellschaft in Berlin hat soeden, dieslachen Bünichen entsprechend, einen Nacherag zu ihrer im Gedruar d. 36. erschienenen Schrift "Die deutsche Bolkswirtschaft im Ariege" betweitigegeben, der eine kurze liederliche der Enwoldung der wirtschaftlichen Berdösknisse im zweiten Dalbjahr des Arieges dietet, aber mit seinen zahlreichen statistichen Tabellen auch über diese Beit hinzudricht. Wie die Schrift selbsit, ih auch der Kachtrag eine völlig sachliche Bublikation, welche den Zahlungsverkehr, den Geldmarkt und aft alle wichtigen Zweige der gewerblichen Tätigkeit umfaßt. "Die deutsche Bolkswirtschaft im Kriege" dat eine über alles Erwarten große Berbreiung gefunden, und dies nicht nur in Deutschland, und dei wisern Berbundenen, sondern durch englische und französische Uebersebungen auch im neutzalen und eindisten Auslande Auch von dem Rachtrage sollen, wie wir doren, sür das Ausland übersehungen ins Englische und Französische ausgesetzigt werden. Der Rachtrag kann durch das Archen der Diskonto-Gesellschaft köpenlos bezogen werden.

Gebentet ber Rriegopferbe

Gebenket ber Ariegspferbe
Bom Borstand des Tiericup-Bereins geht uns solgende Zuschrift wit der Bitte der Berössentlichung su: Der Binter naht deran, und wie wir in erhöhrem Maje demüht sind, unieren tavieren Landsleuten im siehe durch Liebesgaden aller Art die darte Jadresseit erträglicher zu wachen, so sollen wir auch unserer Kriegspferde gedenken, an die der Tienst jest auch besondere Anjorderungen stellt, die ihre Kräste versichen. Ter Tiericungenin war dieber durch gütige Svenden der freunde seiner Bestredungen in der glücklichen Lage, wiederholt Krästaungsmittel sitz unsere Kriegspferde ins held zu senden. Er wendet sich auch jest wieder an alle Tierfreunde mit der dertlichen dringenden Bitte, ihm zu dem gleichen Joseck erneunt Geldmittel zu überveisen. Index der Geschäftslielle des Vereins (Villa Grimberghe) haben sich zur Annahme von Verrägen dereit erstätzt: Frau Auer v. Derrentirchen, Schone Andsicht 28; Notes Krens, Abteilung I, im Königl. Schloß, und Kran Größen zu Leiningen, Lackstraße 25.

Die Freiwillige Canitatofolonne vom Roten Rreng Biesbaben

hielt am Sonntag eine Gelandeltbung auf dem Ererzierplas bei Dobheim ab. Der Borfipenbe, Oberbürgermeister a. D. Dr. von Ibell, sowie Caupt-mann Dr. Bidel wohnten der liebung, die einen guten Berlauf nahm, bei

Betrolenm.Erfag "Momburol"

Die Betroleum not ift behoben! In biefen Ruf wird Jebermann mit einstimmen, der Gelegenheit batte, das Ersahmittel "Momburol" fennen zu lernen "Momburol" ist das Erzeugnis eines Wiesbadener Ersinders; es wird aus Spiritus bergestellt. bernnt, wie wir uns überzeugen tonnten, abfolut ficher, geruch-tos und ruffrei. Rach Einzug eines neuen Dochtes brennt "Momburol" auf jeber Betroleumlampe. Der neue Brennitoff bat fich bereits im letten Binter glangend bewährt. Militarver-maltungen, Stabte, Induftriewerte, Private u. a., haben "Momburolt ausprobiert und find ftanbige Bezieher geworben.

Literarisches

""Golbene Friichte aus blutiger Saat". Dem Anbenten unferer Gefallenen gewibmet von Dr. M. Sobler, Dom-fapitular und Generalvifar ju Limburg (Labn). 1. bis 10. Taufenb. Mainz 1915. Berlag von Kirchheim & Co. 16º 56 Geiten. Treis 20 Bfg.

Mus dem Beschäftsleben

Ein Telegramm aus dem Kaiserlichen Haupt"aartier jst im heutigen Anzeigenteil unserer Zeitung abgedruckt
und dürste das Interesse, besonders unserer Dausstrauen, erregen. Durckt
biese Telegramm erhielt vor furzem der Firma Werner & Mern, Mainz, einen Auftrag, sosort 1000 Tosen Erdal-Schuhfrem an des Dauptquarrier Sr. Majesiär des Teutschen Kaisers zu liefern. Da teinerlei Angebot oder empsehlende Andreisung vorausging, war dies ossendar allein die dervorragende Qualität von Erdal Anlaß zur Bestellung — gewiß eine Korm der Anersennung, zu der man der Fabrit Eilä wünschen kann.

Gottesdienst-Ordnung

23. Sonntag nach Bfingften. - 31. Oftober 1915. Die Rollefte auf Allerheiligen ift für ben Raffanischen Gefangnis

Bom Mittag bes Allerheiligenfestes bis abends von Allerselen fann nach Empfang ber bl. Saframente bei jedenr Besuch bes Gottes-hauses mit Gebet nach der Meinung bes M. Baters ein vollkommener Ablaß fur bie Berftorbenen gewonnen werben.

Stadt Biesbaben Pfarrfirde jum bl. Bonifatins

Pfarrfirche zum hl. Bonisatins

Ol. Meisen: 6, 7 Uhr (bl. Kommunion bes driftlichen Mütterbereins). Amt: 8 Uhr. Kimdergottesdienst (bl. Meise mit Bredigt): 9 Uhr. Lockamt mit Bredigt: 10 Uhr. Leste hl. Meise: 11.20 Uhr.—Rachm. 2.15 Uhr ist Christenschre mit Rosenfranzandacht. Abends 6 Uhr ist Bredigt mit Missionsandacht.

Monsag, 1. Kovender: Fest Aller heiligen, Rach dem seierschaft zur Godannt die um Schündigen Much dem seierschaft zur Godannt die zum Schündig der Allerheiligenveiper: Andetung des Allerheiligken. Die Gläubigen sind zum Besuch der Beistunden angelegentlich eingeladen. – Rach der Allerheiligenveiper sinder die Prozession nach dem alten Friedhof in berkommlicher Weise statt.

Tienstag, 2. Kovender: Alleriselenveiper sinder die Prozession nach dem alten Friedhof in berkommlicher Weise katt.

Tienstag, 2. Kovender: Alleriselen, M. Messen sind von 6 Uhr an halbstündlich: die leste um 10.15 Uhr. Seesenämter sind um 8 Uhr (site die Bollinge der höberen Lehranstalten), um 8.45 Uhr site Wilerselenpredigt mit Andacht. Das Seesenamt um 8 Uhr ist für die Kollen und Stadtpfarrer Dr. Abam Keller. An den ührigen Wochentagen sind die Messen sind die Hochentagen sind die Messen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 Uhr sind Schalmessen.

An allen Wochentagen ist abends 6.15 Uhr gestistete Andacht übr die Gestisten Andacht

find Schalmeisen. An allen Wochentagen ist abends 6.15 Uhr gestistete Andacht für die armen Seelen, sugleich als Kriegsandacht.

Beichtgelegen beit: Sonntag, Montag und Dienstag, morgens von 6 Uhr an, Sonntag nachm. 4—7 und nach 8 Uhr, Montag nachm. 5—7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmeise, Tonnerstag nachm. 5—7 Uhr, Samstag nachm. 4—7 und nach 8 Uhr; sir Kriegsteilnehmer und Berwundete zu jeder gewänschten Zeit.

Erzbruderschaft bes Allerheiligsten Alterhistenents. Freitag, b. Robember: öffentliche Anbetung bes allerheiligken Saframents im Dofpiz zum hl. Geist. Eröffnung morgens 6 Uhr; Schluganbache abends 6 Uhr.

Maria Bilf-Pfarrfirme

Sonntag: Sl. Meisen um 6.30 und 8 Ubr; Kindergottesbienft (bl. Meise mit Bredigt) um 9 Uhr; Hodjamt mit Bredigt um 10 Uhr; nachen. 2.15 Uhr: geftistete Kreuspegandacht für die Berftorbenen, besonders für die im Kampje Gefallenen; um 6 Uhr; Rosenfranzandacht. Montag , Beft Allerheiligen, gebotener Feiertag: Dl.

Messen um 6.30 umb 8 Uhr; Kindergottesbienst (Amt) um 9 Uhr; seiersliches Dochamt mit Bredigt um 10 Uhr. Rachmittags 2.15 Uhr: seiersliche Allerbeiligen-Besper, danach Totenbesper. Tas dom Hochw. Herrn Bischot vervednete Tant- und Bittgebet bezüglich des Krieges beginnt morgens 9 Uhr und ickiest mit der Allerheiligen-Besper. An die um 3 Uhr von der St. Bomsatrischreche ausgebende Brozesson nach dem alten Friedhos schließt sich die Maria-Dili-Bjarrgemeinde an. Um 6 Uhr abende ist Allerisesenandache mit Bredigt.

Dienstag, Gedächtnistag Allerselen: Ds. Messen um 6, 6,30, 7, 7,30, 8 und 8,30 Uhr; um 9 Uhr seierliches Seelenant, danach um 10 und 10,30 Uhr seste dl. Messen.

An den Wochentagen sind die dl. Messen.

An den Wochentagen sind die dl. Messen.

Schulmesse und 9,15 Uhr; abends 8 Uhr: gestisten Andacht für die armen Seelen. Am derz-Defu-Hreitag beginnt die erste ht. Messen um 6,10 Uhr; um 7 Uhr ist derz-Jesu-Silhnamt, danach gestisten derz-Jesu-Andacht.

Beichtgelegen beit: Sonntag und Allerheiligen morgens von 6 Uhr an, Sonntag nachmittag von 4—7 und nach 8 Uhr. Tonnerstag von 5—6 und nach 8 Uhr, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigfeitopfarrfirge

Dreisaltigfeitspjarrfirche
6 Uhr: Arühmesse, 8 Uhr: sweize bl. Messe (vokhrend derselden, gemeinschaftl. bl. Kommunion des Bereins der christischen Militer mit Ansprache), 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. — 2.15 Uhr: Christenledre und Kosenkrauzandackt, abends 8 Uhr: Bredigt und Bittandackt.
Allerheitigen. 6 und 8 Uhr: bl. Messen, 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr: Undssehmag des Alberdessigsten, seierliches dockant mit Bredigt; dann sille Andermag des Alberdessigsten, seierliches den ander deiligen, verdunden mit Kriegsssürdigte; 3 Uhr: Beteiligung an der von St. Bonisatins ausgehenden Broesssten; 3 Uhr: Beteiligung an der von St. Bonisatins ausgehenden Broesssten auf dem alten Frieddos. Abends 8 Uhr: Allerselenpredigt mit Andeckt.
Allerselen. 6.30, 7, 7.30, 8 Uhr: bl. Messen, 9 Uhr: seierl. Seelenamt, sugleich Kindergottesdienst, abends 8 Uhr: Andackt zur des Verlagebenen, besonders sin die gesallenen Krieger, ebenso jeden Abend 8 Uhr während der Allerselenatun.— An den anderen Wochentagen sind die bl. Messen um 6.30, 7 und 9 Uhr: Nittwoch und Samstag 7 Uhr: Schulmesse.— Freitag 6.30 Uhr: Derz-Jesu-Sühnungsmesse, danach Aussezung des Allerheiligken, Litanei und Segen.
Dei dit gelegen beit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Sonntag nachm. 5—7 und vach 8 Uhr: Amerikaligen stüb von 6 Uhr an, nachm. 5—7 und vach 8 Uhr: Tounerstag machm. 6—7 und vach der Andackt.

KURSBERICHT

Gehruder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

El Colonia de la	Bergw u. IndAkt.	
Baltimere & Ohie . 921/ 922/ 1707/ 1	Amer. Can. cem. Amer. Smelt. & Ref. e Amer. Sug. Refin c. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c. Consolidated Gas. General Electrice. National Lead United Stat. Steel c. "" Elsenbahn-Bondat 4" Atch. Top S. Fé 41, "Baltim. & Ohio 37, Northern Pacific 4" S Louis & S. Fr. 4" South. Pac. 1929 A / Union Pacific cv.	63.— 63.— 92.1/4 111.1/4 112.— 74.2/4 578.— 580.— 59.2/4 140.1/4 176.1/4 180.— 67.1/4 86.2/4 115.— 106.— 106.— 106.— 93.— 92.2/4 65.1/4 92.1/4 70.— 86.1/4 92.1/4 9

Lette Nachrichten

Die Ehre bes 18. Armeeforps

unserer sonst jo sicheren Dedungen, 18malige Sprengung unserer vordersten Gräben, denen viele Kameraden jum Opser gesallen, das Arbeiten mit Stidgasen. Trop all dieser Bernichtungsmittel ist von unserer Stellung nichts auch nur einen Ausenhlich nerlagen vorangen. Unsere Leite haben fich best Augenblid verloren gegangen. Unfere Leute haben sich hel-benhaft geschlagen, das Gebiet zwischen den beiden Graben-stellungen ist besät mit französischen Beichen: "Jeder Mann ein Deld!" Unter allen aber hat sich besonders ausgezeichnet, "die Ehre des ganzen 18. Armeeforps", nannte ihn unser Oberst, wahrhaft unter den Helden der heldenhafteste, Bizeseldwebel Martin Bitt. Ein einsacher, beschener, hoch-driftlister Goldat. Wer nerwöckte es zu glauben, das in die Sizefeldwebel Martin Bitt. Ein einsacher, beicheibener, hochchriftlicher Soldat. Wer vermöchte es zu glauben, daß in dieiem stillen bescheibenen Arieger eine solch heldenhaste Seele
wohnen könnte. Wo der steht, kommt kein Franzose durch,"
sagte mir sein Kompagniesührer. Sein Zug kennt ihn, vertraut ihm, solgt ihm, folgt seiner Einsicht, ein Führer und Bater zugleich. In der Hand die Wasse, im Herzen das Gebet, so
bat er gestritten. Schon lange war sein Name im Regiment
besannt und darüber hinaus, aber die wenigsten kannten ihn
persönlich. Sein Heldentum in den September-Oktober-Durchbruchsschlachten ries ihn ans der Stille hinaus, sein Oberst
seichnete ihn im Beisein des Offizierkorps des Regiments
aus. Martin Bitts Brust schmidt in Anerkennung seiner unvergleichlichen Tapserseit das Eiserne Kreuz erster Klasse. Er vergleichlichen Tapferfeit bas Giferne Rreug erfter Rlaffe. Er ging fo viel wie möglich allen Gratulationen aus dem Bege, aber fein erfter Bang führte ibn, fobald der Dienft es erlaubte, in bas fille Gottesbaus außerhalb bes Ortes. Gottesglaube und heldentum! Abend für Abend Iniei er dort in dem gott-geweihten Blodhaus, und um ihn herum eine große Schar Coldatenbeter. Co bielt er es auch in ben Kampfespanfen, er betete mit feinem Buge, er ftritt mit den Lebenden, er betete bet den Sterbenden, ben Wefallenen nahm er ehrerbietig das Erfennungszeichen ab. Ihm ift es größtenteils zu banken, daß unsere Gegner vor unserer Stellung in der Front und in der Flanke siegreich bekämpft wurden. "Bo Bitt steht, da kommt kein Franzose durch!"

Unterrebung mit bem griechifden Gefandten in Sofia

Berlin, 26. Oft. (Benf. Bin.) Mus einer Unterrebung mit bem griechtichen Gefanbten in Sofia, berichtet ber Sofioter Abrrespondent bes "Berl. Tagebl." u. a.: Auf die Frage: Wie find die Begiehungen Griechen-

fanbs gu Bulgarien? antwortete ber Gefanbte: Gut, und ich hoffe, baß fie bald febr gut fein werben. Griechenland jund Onligarien haben gemeinsame Interessen, bauptsächlich kommer-sieller Natur, und sind als Nachbarstnaten gembezu darauf ange-wiesen, in dauernder Freundschaft zu leben. Irgendwelche be-sondere Berhandlungen werden gegenwärtig wohl nicht geführt, boch sind beide Regierungen bestrebt, eine dauernde Berfråndigung in allen Fragen auf Grund gegenseitigen Ent-gegenkommens in fürzester Zeit herbeizusüberen. Ich will damit nicht irgendwelche gewöhnlichen Mbrasen gebraucht haben, sondern spreche ganz aufrichtig. Beweis dasür ist ja der Umstand, daß sich lier eine griechische Kommission besindet, um bulgarisches Getreibe einzufaufen. Wir finben bei ber bulgarifden Regierung bie größte Geneigtbeit. Außerbem haben wir ben über Grieden-land gurudfehrenben Bulgaren alle benfbaren Erleichterungen gewährt, und gwar nicht erft auf Erfuchen ber bulgarifchen Regie-

rung, fondern fponton und gern. Mul bie Brage, wie biel Truppen in Salonifi gelanbet worben feien, antwortete ber Gefandte: 3ch mochte mich begreiflicherweise über biefen Bunft nicht naber ausliffen, will aber

bervorheben, bag eigentlich niemals triftige politische Grunde Griedenland von ben Mittelmachten trennten und uns mit ben Mittelmadten fogar viele gemeinfame Intereffen ber-Inüpfen

3d bemertte, bag ber Gefanbte über biefen Bunft nicht weiter fprechen wolle i ib ging mit ber lleberzeugung, bag bie Entente feine Beranlaffung hat, auf Griechenlanbs aftibe Dilfe noch weiter gu rechnen.

Die Berantwortung für bas Balfanelend

Baris, 27. Oft. Der "Temps" bringt einen Leitariffe, über bie Balfanlage, ber bie Schulb fur ben Stand ber Dinge unberblumt England guichiebt. Das Blatt führt junadit verichiebene Grunbe an, um beretwegen Gerbien Anfpruch auf Unterstützung erheben fonne, und betont namentlich die Tatfache, bag bie Berbunbeten Gerbien gegenuber vieles gut gu machen hätten, da sie zuerst Bulgarien serbische Gebietsteile in Aussicht gestellt bätten. Das Blatt drückt die Hoffnung aus, daß man nunmehr in England begreisen wurde, daß Serbien mit Recht auf hilse brange. Ter "Temps" betont weiter, daß die ganze Angelegenheit in erster Linie England angebe. Diefes habe bie Bilicht ju überlegen, mas es jest tun muffe, um ben Aufmarich ber Deutschen nach Konftantinopel jum Stillftanb zu bringen, follte Gerbien nicht gertrummert werben, Weim lehteres jeboch geschehe, fo wurde bas in ber hauptfache barauf gurudguführen fein, bag bie Berbunbeten nicht rechtzeitig gur Stelle waren. Benn England, fo ichließt ber Artifel, bas feinen Mangel an Mannschaften und Borraten bat, sich zu ben erforberlichen Opfern anschließt, bevor es zu spät ift, wird ber Aufmarich ber Teutschen mifgliichen. Aber es ift die bochfte Beit, die hierzu notwendigen Magnahmen zu treffen.

Berbachtigung bulgarifder Rriegeführung

Sofia, 26. Oft. (Midtamtlich.) Melbung ber Bulgarifden Telegrabben-Agentur: Die Gerben verbreiten von amtlicher Stelle Unflagen gegen bas bulgarifde Seer, inbem fie bebaupten, daß die bulgarischen Truppen bei den Unternehmungen in Gerbien Dum - Dum - Gefdoffe gebrauchen. Der bulgari de Generalftab weift biefe Beichulbigung enticbieben gurild, ba bie Berwendung bon Dum-Dum-Beichoffen in bem bulgarifden Beere, bas fich ihrer niemals bebient bat, unbedingt verboten ift, mabrend von unferen Geinden nicht basfelbe behauptet werben fann.

Ein frangofifchebulgarifches Abtommen

Beft, 27. Oft. A Rap läßt fich aus Sofia braften; Durch Bermittlung ber holfanbifchen Regierung tam gwifchen Frantreich und Bulgarien ein Uebereinfommen guffande, wonach famtlide auf frangofifdem Boben lebenben Bulgaren, auch bie Behrpflichtigen und Offigiere freigelaffen werben und umgefehrt bie Frangofen in Bulgarien. Die wehrpflichtigen Bulgaren in Franfreich haben mit ihren Offizieren bie Republik bereits verlaffen. Der erfte Transport fuhr über Beft nach Gofta

Radifiel gur Rapitulation Rownos

Stockbolm, 27. Oft. Dem "Bannaje Ufro" sufolge verhandelte das Tünadurger Militärdesirfsgericht in Wiedelt sein dem 2. Od. unter Ausschluß der Ceffentlichkeit gegen den edemaligen Festungsfommandanten von Kowoo, Erig orieis, wegen Uedergade der Festung
an den Feind, ohne Ausungung aller Verteidigungsmittel, was inpolge Berlaisens der Festung durch den Kommandanten nicht geschehen sei. Die Anslage war nach einem Artikel ergangen, der die Todesstrafe vorsieht. Das Geriche verurteilte Grigorieit unter Zudilligung "milidernder Umstände am 10. Oktober zur Wertkennung aller Rechte und zu
15 Jahren Kerfer. Das Urteil wird zur allerhöchsten Bestätigung
vorgelegt werden. Bei der Berdandlung der Sache war auf allerhöchsten Beschl der abkommandierte Gebülz des Militär-Krofureurs zugegen.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Benjel-Rongert im Refibeng-Theater namlich bes Rejebengtheaters beim liche Raume bis untere Dach gu namlich des Reidenstheaters beim licke Ramme dis unters Tach zu stillen. Ein "Sigertud" und "Lodengrin" im Fraaf und weiher Weiter— seliger Wagner, nimm's weiter nickt übel! Ten Rumen Richard Wagners war der Abend geweiht: "Baridal", "Tritan", "Lodengrin", "Ribeingold", "Waltire" Ueder Deinrich Deniel ift nichts Keues zu sagen: Frisch ansprechende, bellflingende, geschmeidige, ihre ihrische Deuskunft nicht verleugnende Tenorstumme, Nanirläckeit des Bortrages, Deurschaft über den Wagnerftil. Bisch mir zu dedauern, daß solcher Wagnergesang dier seiner vornehmsten Beigade beraubt war: der sortreisenden, seidenschaftsvollen Tarivellungstunft. Und dann raste das Publishum und wollte sein Opier daden — die bekannten Winterführen mußen wieder mal dem Wonnemond weichen und die Balküren musten lerien, reiten ... Dosrat Tr. Allegander Dill m aun aus München ist ein überragend poliphoner Spieler dan erheblichen geistigen Cnalitäten, der in die wunderdaren Gebeimnisse Wagnericher Bielimmungseit wie einer eingedrungen ist und durch Sicherheit und Berve frappierte, wie einer eingebrungen ist und durch Sicherheit und Berbe frappierte, Beide Herren konnten die Badikatt als Siener verlassen. Und Westbadens holde Beidlickseit war hingerissen, ach, so ein Tenor — verzückter Blid nach oden — himmlisch, und der wottertiebling Bagner, estuldend, reisend.....

Aus dem Bereinsleben

Ratholifder Barforgeverein Johannisftift @. B.

Schut und Rettung ber gefahrbeten weiblichen Jugenb". Breitag 9.45 Uhr: Sibung im Bereinszimmer Luifenftr. 31. Sprechftunben: Dienstag und Donnerstag in ber Gefchafts. ftelle Luifenplat 8 von 10-12 und 4-5.30 Uhr.

* Rath. Frauenbunb. Freitag: Bibliothefftunde von . 4-5 Uhr. Dellmunbftrage 2.

* Fürfor geverein Johannesftift, E. B. Freitag, ben 29. Oftober, 9% Uhr: Sigung.

Amtliche Wafferstands-Rachrichten

Rhein		-	Main	1000	- 372
Waldshut Pehl. Magau Mannheim Rounds Maina Waina Gaud	2.49 0.19 1.22	2.42 -0.32 0.25 1.24 1.37	Lohr Lohr Rechard Rothern Rechar Reinsen	0.95	0.93 -0, 17

Königliche Schaufpiele.

Wiesbaben, Donnerstog, ben 28. Oftober 1915. Monnement C. 228. Borftellung. 7. Borftellung Triftan und Siolbe.

Danblung in brei Mufgligen von Richard Bogner

Schauplat ber Sandlung: Erfter Aufzug: Bur See, auf bem Berbed von Triftan's Schiff, mabrend ber lleberfahrt von Irland nach Kornwall. Bweiter Aufzug: In der Königlichen Burg Marke's in Kornwall. Tritter Aufzug: Triftans Burg in Bretagne.

Mufifalifche Leitung: Derr Brofeffor Schlar. Spielleitung: Derr Ober-Regiffeur Mebus.

Die Titren bleiben mabrent bes Boripiels gefchloffen. Rach bem 1. und 2. Aufzuge finden Baufen von je 15 Minuten fatt. Alnfang 6 Uhr. - Enbe gegen 10.30 Uhr.

Anrhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 28. Oft., nachm. 4 Uhr: Monnements-Konzert bes Städeischen Kurorchefters. (Leitung: Derr Hermann Jemer, Städt. Kurfapellmeister.) 1. Egerländer Liedermarich (A. Hahn). 2. Oudertitre zur Oper "Martha (H. d. Altono). 3. Heimfehr der Soldaten, Intermeszo (B. Kuden). 4. Altono). 3. Heimfehr der Soldaten, Intermeszo (B. Kuden). 4. Altono). 3. Heimfehr der Soldaten, Intermenist aus der Oper "Ter Prophet" (G. Remeder). 6. Fest-Oudertüre in Wohr (A. Klugdardt). 7. Hantasie aus der Oper "Las Kachtlager in Granada" (C. Kreuger). * Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Städtischen Kurdschefters. (Leitung: Her Derr "Las Konsert, Städt. Kurfapellmeister.) 1. Cuvertitre zur Oper "Lalia Konse" (K. Tavid). 2. Kantendeleins Leid, Borspiel zum S. Alt aus dem Aufstdama "Tie verzunkene Glode" (H. Holmod). 4. Eine keine Kachtnusist aus der Oper "Kand" (Ch. Gound). 4. Eine keine Kachtnusist (B. A. Mozart). 5. Ouwertitre zur Oper "Ter fliegende Dosländer" (R. Wagner). 6. Zweite ungarische Khapsodie (K. Liszt).



Kreuz-Pfennig Marken



Berordnung

Preisaushang.

Muf Grund ber Bundesratsverordnungen vom 24. Junt. 28. Juli und 25. Ceptember b. 38., wird beftimmt:

§ 1. Ber Gleifd, Burft, Gett, Gifche, Butter, Rafe, Gier, Rarioffeln, Marmelade, Teigwaren, Reis, Bulfenfruche Brieg, Granpen, Buder und Roblen feil halt, ift verpflichtet bie Berfaufspreife fomobl im Schaufenfter wie im Berfaufe. raum in ichwarzen, mindeftens 2 cm großen Buchftaben auf weißem Untergrund an gut fichtbarer Stelle auszuhängen.

§ 2. Die angefündigten Preife durfen nicht fiberfdritten werden Die Abgabe der im Rleinverfauf fiblichen Mengen an Berbraucher gu bem angefündigten Breife gegen Bargob. lung barf nicht verweigert werben.

8 3. Rumiberbandlungen werben mit Gelbftrafe bis an einhundertfünfgig Mart und im Unvermogensfalle mit Saft bis gu vier Bochen beftraft, fofern nicht andere Borfdriften fdwerere Strafen androben.

§ 4. Diefe Berordnung tritt am Freitag, ben 29. b. Mis. in Rraft.

Bicabaden, ben 27. Oftober 1915.

Städt. Preisprüfungsftelle.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute Schwester und Verwandte nach schwerem Leiden in ein besseres Jenselts ab-Im Namen der auswärtigen Geschwister: Marie Seck, Ida Seck. Wiesbaden, den 26. Oktober 1915.

Das Seelen am t findet Freitag, den 29. Oktober, 9.15 Uhr in der Marishilf-Kirche, die Beerdigung nachmittags 3.30 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus, statt.

Mür Allerheiligen empfehie: Grab= und Op

Samalbaderftr. 19 C. Tetich, Wiesbaden Schwalbaderftr. 19

Beste Qualität, für jede Petroleumlampe ver-wendbar. Brennt absolut sicher, geruchlos und ruffrei. Uebernehme jede Garantie für tabellofen Brand.

Jedes Quantum laufend abzugeben.

Keinrich Mombour, Wiesbaden Fe nruf 6018.

MANANANANA M MANANANANANA

Manche Hausfrau

hat bedauert, daß Dr. Oetker's Fabrikate zeitweise während des Krieges nicht zu haben waren. Jetzt sind sie überall wieder vorrätig und man fordere daher stets die echten

Dr. Oetker's Fabrikate

mit der Schutzmarke "Oetkers Hellkopf"

Kath. Unterrichts. u. Kemperho Erziehungsanstalt in

Coblenz - Moselweiß. Junges Mabden, 16 Jahre alte Dateinlose Realschule; das Reisezeugnis berechtigt zum einstellen militardienst. Prospekte versendet der Direktor.

find unfern Rriegern im Felbe eine bochwillfommene Ziebes Gozorbes

3n 2Bind und 2Better ichunen 2Bybert. Tableiten bor Erfaltungen und lindern Duften und Ratarrh. Mie durftlöfchendes Mittel leiften fie unfchagbare Dienfte. Genden Gie baber Ihren Angehörigen an die Front Bybert Zabletten; fie werben mit Bubel begrüßt.

Feldpostbriefe

mit 2 ober 1 Chachtel Bobert-Tableiten foften in allen Apothefen u. Drogerien IRf. 2 .- ober IRt. 1 -.

Ausländische Butter.

Die Genehmigung jum Bertauf auslandifcher Butter au einem boberen Breife als bem Butterbochftpreis fowte ein Abdrud ber Bedingungen gelangen am Donnerstag, ben 29. d. Mts., bei der unterzeichneten Stelle gur Unsgabe.

Die Bedingungen find von Freitag friib, 29. b. Mte., an im Berfauferaum auszuhängen. Bon bem gleichen Tage an barf nur berjenige ausländifche Butter gu einem höberen Breife als dem Butterbochitpreis verfaufen, der die Original. fafturen gu feinen ausländifchen Buttervorraten jederzeit porlegen fann.

Biesbaden, den 27. Oftober 1915.

Städtifde Breisprüfungsitelle.

Jagd-Verpachtung.

Die am 15. Januar 1916 freiwerbende Jelbs und Baldsjagd der Gemeinde Offheim (Offheimerfopf bei Malmeneich), einschließlich der Feldgemarkung Malmeneich, in Größe von S00 Morgen, wird am Montag, ben 8. November 1915, nachs mittags 2 Uhr, auf hiefiger Bürgermeisterei auf die Dauer von neun Jahren verpachtet. Das Jagdrevier ist von Station Els und Habamar in 3/4 Stunden erreichbar. Die allgemeinen Bedingungen liegen von heute an 14 Tage lang auf hiesigem Bürgermeifteramt offen.

Diffbeim, den 25. Oftober 1915.

Der Jagdvorfteher. Blenige.

Thalia=Theater

Moberne Bichtipiele. Täglich nachmitteg 4-11 liber Erftlaffige Borführungen.

Bom 27, 563 20, Of ober; Afta Rielsen!

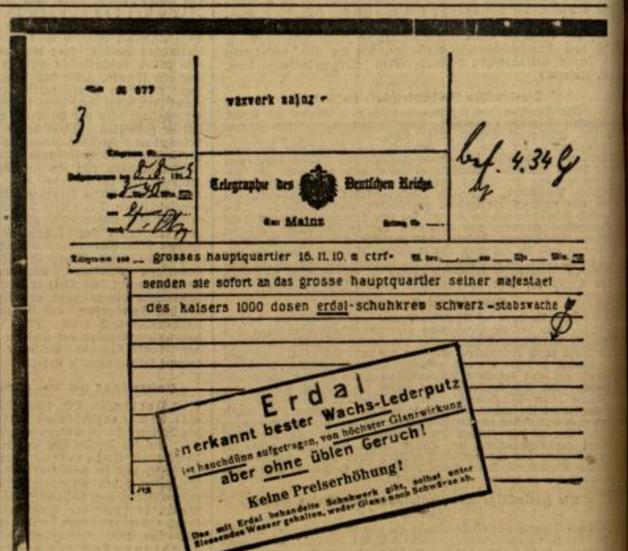
Jugend und Tollheit. Gin Unftfpiel in 3 Alben.

Pianos elgener Midell Dob. Stubler-Plane 1,22 cm & 450 IR bb. Studier-Plano 1,22 cm h. 450 R Cocilis 1,25 500 Ehenania A. 1,38 570 B 1,28 600 S Mogun IaA 1,10 650 6 B 1,30 680 7 Salon A. 1,32 720 8 B 1,34 750 w. auf Raten chne Waffdiag pr. nat 15—20 Mt. Raffe 5 Bros. w. Müller's popianistil Begr. 1843 Mainz

a. Torfmull 100 Ro. M. 4.50 Solawolle 100 80. 80. 19.gegen Rachnahme bei R. Rett, Eltville a. RS.

But erhaltener Binter-Mantel meger Trauer billig abgugeben. Echarn oraftrage 31 part. i.

Gut erhaltener Mantel f. Junge von 14-15 Jahr abgugeb, Bil. 201.6 -Ecarnboritftraje 19. 111. L.



S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe Wiesbaden

LANGGASSE LA